

1236, M. Q. 47

REGISTRAT,
ABTEILUNG FÜR STATISTIK
BIBLIOTHEK
WIEN 7., PRUGSASSE 24

Amtsblatt

der bundesunmittelbaren

Stadt  Wien

Erscheint jede Woche Samstag
Bezugspreis jährlich S 15.— mit Postzusendung,
Einzelnnummer S —.30

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus, Fernsprecher: A-23-500,
Postspark.-Kto.: 210.045

Inseratenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Tel. U 20-5-60, Postspark.-Kto.: B-163.254

Nr. 17

Wien, 24. April 1937

45. Jahrgang

Wiener Bürgerschaft.

Die Wiener Bürgerschaft hielt am 16. April unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters **Lahr** eine nicht öffentliche Sitzung ab, in der zunächst ohne Debatte beschlossen wurde, dem ehemaligen Fürsorgerat des 1. Bezirkes **Ludwig Filipi** in Anerkennung seines mehr als 28jährigen verdienstvollen Wirkens auf dem Gebiete des Fürsorgewesens der Stadt Wien, dem ehemaligen Fürsorgerat von der Landstraße **August Koppstein** in Anerkennung seines mehr als 25jährigen verdienstvollen Wirkens auf dem Gebiete des Fürsorgewesens der Stadt Wien, dem ehemaligen Bezirks- und Fürsorgerat des 18. Bezirkes **Rudolf Solterer** in Anerkennung seines mehr als 25jährigen verdienstvollen Wirkens auf verschiedenen Gebieten des karitativen und kulturellen Lebens der Stadt Wien sowie dem Vizepräsidenten des Katholischen Arbeitervereines Landstraße **Monsignore Josef Schmid** in Anerkennung seiner mannigfachen Verdienste auf karitativem, insbesondere auf dem Gebiete der Arbeiterfürsorge, die Goldene Salvatormedaille zu verleihen.

Sodann wurde nach Referaten des Stadtbaudirektors **Dr. Jng. Musil**, des Senatsrates **Dr. Leppa** und des Obersenatsrates **David** ebenfalls ohne Debatte beschlossen, den Preis für Tageskarten im Familienbad des Strandbades „Gänsehäufel“ bei Benützung eines Rästchens mit S 1,80 statt wie bisher S 2,50 festzusetzen, den Neubau der Operngasse von der Kesselgasse bis zur Margaretenstraße mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 170.000 Schilling zu genehmigen, den Magistrat zu ermächtigen, die mit Gemeinderatsbeschluss vom 21. September 1928 festgesetzten Gebühren für den Feuerwachdienst in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen zu ermäßigen, zwecks Erweiterung des Zentralfriedhofes Gründe im Gesamtausmaß von rund 83.500 Gebierrmetern mit einem Kostenbetrag von 313.000 Schilling anzukaufen und schließlich den Verkauf des städtischen Hauses **Singerstraße 32** an die Union-Baumaterialien-Gesellschaft und eine Entschädigung an diese für die Straßengrundabtretung anlässlich des Umbaues des Hauses **Singerstraße 30** mit Hilfe des Affianierungsfonds, wodurch ein verkehrsstörender Engpaß beseitigt wird, zu genehmigen.

Stadtbaudirektor **Dr. Jng. Musil** berichtete über den zur Schaffung des erforderlichen Schutzgebietes der **Stixensteiner Quelle** der ersten Hochquellenwasser-

leitung erforderlichen Grundbesitzankauf. Der Besitz ist etwa 806 Hektar groß; der Kaufpreis beträgt 750.000 Schilling. Die Quelle war bisher gänzlich ungeschützt, so daß sie zeitweise ausgeschaltet werden mußte. **Rat Jirel** begrüßte den Antrag und bezeichnete die Schaffung des notwendigen Schutzgebietes als einen bedeutungsvollen Fortschritt zur Sicherung der Wiener Hochquellenwasserleitung, worauf der Antrag angenommen wurde.

Da in der Kommission zur Vorberatung der Gutachten der Wiener Bürgerschaft zu Geschenkwürfen drei Stellen unbesetzt sind, wurden in die Kommission die Räte **Jng. Elfinger, Graber** und **Rechberger** entsendet.

Sodann referierte **Rat Rechberger** über den Entwurf des Stadtgesetzes betreffend die Abänderung des Wiener Straßenpolizeigesetzes 1935. Der Berichterstatter führte aus, daß die steigende Verwendung des Fahrrades im öffentlichen Verkehr besondere Maßnahmen zum Schutze der Straßenbenützer und der Radfahrer selbst notwendig mache. Als eine solche Maßnahme sei, soweit möglich, die Anlage von eigenen Radfahrstreifen vorgesehen, die vorzugsweise für den Radfahrverkehr bestimmt sind. Hierdurch sei — außer im Falle zwingender Notwendigkeit — einerseits dem Radfahrer die Benützung der übrigen Fahrbahn, andererseits den anderen Fahrzeuglenkern die Benützung der Radfahrstreifen verboten. Die Radfahrstreifen können nur einspurige Fahrräder befahren; mehrspurige Fahrräder haben so wie bisher die allgemeine Fahrbahn zu benützen. Um den ungestörten Verkehr auf den Radfahrstreifen zu sichern, bestehe für diese das Parkverbot. Eine Ergänzung der Einrichtungen zur Sicherung des Verkehrs überhaupt sei das gelbe Blinklicht, wie es in anderen Großstädten bereits üblich ist. Das gelbe Blinklicht sei nun nach der Gesetzesvorlage nicht nur für Verkehrsreiche oder besonders gefährliche Straßenstellen, an denen jedoch eine besondere Verkehrsregelung nicht stattfindet, in Aussicht genommen, sondern es solle auch an jenen Straßenkreuzungen, die tagsüber mit optischen Lichtsignalen (rot-gelbgrün) ausgestattet sind, in der Nachtzeit in Funktion treten. **Rat Begle** besprach die in der Vorlage vorgesehenen Strafbestimmungen und trat für eine Milderung derselben ein. Dem Antrag wurde in der Weise Rechnung getragen, daß die bezügliche Bestimmung nunmehr lautet: Für undisziplinierte Radfahrer kann nach dem Gesetz als besonderes Strafmittel bei wiederholter Bestrafung die Beschlagnahme und der Verfall des Fahrrades verhängt werden. Es versteht sich von

selbst, heißt es in der Erläuterung, daß diese Strafe nur als ultima ratio zur Anwendung kommen wird, wenn sich die gewöhnlichen Strafmittel als erfolglos erwiesen haben.

Rat Ing. Herrmann berichtete sodann über den Entwurf des Stadtgesetzes betreffend die Steuerbefreiung von Kleinwohnungshäusern. Darnach werden Kleinwohnungshäuser im Gebiete der Stadt Wien, deren Errichtung vom Bund durch Übernahme einer Ausfallsbürgschaft nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend die Förderung der Errichtung von Kleinwohnungshäusern gefördert wird, auf die Dauer von 20 Jahren von einer allfälligen städtischen Gebäudesteuer samt allen Zuschlägen, ferner von allen städtischen Abgaben vollständig befreit, die vom Wohnungsaufwand sowie vom verbauten Baugrund gegenwärtig oder zukünftig eingehoben werden.

Für beide Gesekentwürfe gab die Bürgerschaft zustimmende Gutachten ab, womit die Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzung erschöpft war.

*

Im Anschluß an die nichtöffentliche Sitzung hielt die Wiener Bürgerschaft am 16. d. eine öffentliche Sitzung ab, in der zunächst die Stadtgesetzentwürfe betreffend die Abänderung des Wiener Straßenpolizeigesetzes 1935 und betreffend die Steuerbefreiung von Kleinwohnungshäusern beschlossen wurden.

Sodann legte Bürgermeister Richard Schmitz der Wiener Bürgerschaft folgende Anträge zur Beschlußfassung vor: Erweiterung des Arbeitsbeschaffungsprogrammes (Verwendung des Anteiles der Stadt Wien an dem Erlös der österreichischen Investitionsanleihe 1937 und Beteiligung der Stadt Wien an der Förderung der Errichtung von Kleinwohnungshäusern), Wohnbauprogramm der Stadt Wien auf Grund der Beteiligung an der Förderung der Errichtung von Kleinwohnungshäusern, Umbau des Simmeringer Barackenlagers in der Hasenleitengasse (Errichtung von zwei Baublöcken), Wohnhausbauten längs der Mollardgasse und der Grabnergasse (Umbau von städtischen Althäusern) und ein Wohnhausbau Mondsheingasse 9 (Umbau von städtischen Althäusern). Hierbei machte der Bürgermeister in einer mehr als eineinhalbstündigen, wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochenen Rede nachstehende Mitteilungen über das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Stadt Wien:

Der Bürgermeister führte einleitend aus, daß für den diesjährigen Umfang der Arbeitsbeschaffung im Voranschlag 1937 Arbeitsbeschaffungsaktionen in der Höhe von 82 Millionen Schilling aus eigenen Mitteln der Stadt vorgesehen seien. Durch den Affanierungsfonds und durch den Hausreparaturfonds wurden weitere 20 Millionen Schilling privaten Kapitals mobilisiert, so daß sich ein Gesamtbetrag von 102 Millionen Schilling ergebe. Da im Durchschnitt dieses vielfältig verzweigten Programmes ungefähr 16 Schilling erforderlich seien, um einen Arbeitstag zu finanzieren, beinhalte also das bereits gesicherte Arbeitsbeschaffungsprogramm die sehr bedeutende Summe von nicht weniger als 6,2 Millionen Arbeitstagen. Dieses Arbeitsprogramm solle nun durch ein neues erweitert werden, das insgesamt 16,6 Millionen Schilling an öffentlichen und privaten Mitteln umsetzen wird. Der volle Gesamtaufwand der Arbeitsbeschaffung 1937 der Stadt Wien erreiche also die Höhe von 118,6 Millionen Schilling und bietet nicht weniger als 7,2 Millionen Arbeitstage.

Der Bürgermeister gab sodann einen Überblick über das bereits in Ausführung begriffene Arbeitsbeschaffungsprogramm. Er hob hervor, daß der Bau einer Volks- und Hauptschule in Leopoldau bereits der Vollendung zugehe, erimerte an den Umbau von einigen städtischen Althäusern und an die Errichtung des

großen Familienahles in der Buchengasse im 10. Bezirk, das 200 Wohnungen enthalten wird. Zu diesen Hochbauten, die in eigener Regie der Stadt errichtet werden, komme die stattliche Reihe neuer Affanierungsbauten, die im heurigen Jahre bereits im Gange sind oder in Gang gebracht werden, die Demolierung der alten Bärenmühle, des Hauses Josefstädter Straße 3, das Eckhaus Schönbrunner Straße-Neuvillegasse, das Haus Gumpendorfer Straße 89, die berühmte Todesede von Hernals, das Eckhaus Hernalser Hauptstraße-Veronikagasse, das Eckhaus Singerstraße-Seilerstätte und ein bis zwei große Umbauten in der unteren Wollzeile. „Ich glaube“, sagte der Bürgermeister, „wenn man sich diese lange Reihe stattlicher Um- und Neubauten vergegenwärtigt, darf man mit einer gewissen Genugtuung feststellen, wie glücklich sich die Idee des Affanierungsfonds auswirkt. Der Affanierungsfonds ist derzeit mit 5 Millionen Schilling aus den Mitteln der Stadt Wien dotiert. Nun soll aus den 4 Millionen Schilling, dem Anteil der Stadt Wien an der Investitionsanleihe, ein Betrag von 2 Millionen Schilling neuerlich dem Affanierungsfonds überwiesen werden, so daß der Fonds nun über eigene Mittel im Betrage von 7 Millionen Schilling verfügen wird. Mit Hinzurechnung des dadurch mobilisierten Privatkapitals ergibt sich also ein durch den Affanierungsfonds in Bewegung gebrachter Umsatz bis zu 20 Millionen Schilling.“ In diesem Zusammenhang sprach der Bürgermeister der Bundesregierung, insbesondere den Bundesministern für Finanzen und für soziale Verwaltung, den Dank und die Anerkennung für die wertvolle Mithilfe aus. „Der Hausreparaturfonds ist auch heuer schon in Gang gekommen. Wenn die von ihm gebotenen reichlichen und vielfachen Möglichkeiten durch die Privatwirtschaft restlos ausgenutzt werden, dann wird hier ein Umsatz bis zu 14 Millionen Schilling zu erzielen sein. Diese großen Beträge werden fast durchwegs den kleinsten Betrieben aller Gruppen des Wiener Baugewerbes zugute kommen.

Der Straßenbau, der viele Jahre hindurch so sehr vernachlässigt war, daß wir trotz fleißiger Aufwendungen in den letzten drei Jahren noch immer auf Jahre hinaus zu tun haben werden, bildet nach wie vor ein Hauptkapitel der Arbeitsbeschaffung. Leider ist der sichtbare Beginn der Straßenbauarbeiten durch das schlechte Wetter aufgehalten worden, dennoch aber konnten bereits die Materiallieferungen in der Höhe von 10,5 Millionen Schilling restlos vergeben werden. Da diese Beträge zum allergrößten Teil außerhalb Wiens zur Verarbeitung gelangen, ist damit allein der eindeutige Beweis erbracht, wie sehr die Arbeitsbeschaffung der Wiener Stadtverwaltung in Wahrheit eine Angelegenheit der österreichischen Volkswirtschaft ist.

Weniger abhängig vom Wetter sind die Kanalbauten, von denen bereits dreißig im Gange sind. Ebenso wurden für bevorstehende Rohrlegungen der Wasserwerke Rohre, Wassermesser u. dgl. in Auftrag gegeben. Zwei Rohrlegungsarbeiten, eine in der Mfer Straße, die andere im Rosental, wurden bereits vergeben.

Das heurige Jahr wird auch die Beendigung einer Reihe der größten und bedeutendsten — wir dürfen schon sagen — bereits berühmt gewordenen Arbeiten des neuen Wien bringen: Höhenstraße, Wientalstraße, Schulbau in Alspen, Schlachthausbrücke, den riesigen Wasserbehälter im Lainzer Tiergarten und Floridsdorfer Entlastungskanal. Damit wird das im Jahre 1931 verkündete Programm, das die meisten dieser Bauten beinhaltet, bis zum letzten Meter erfüllt sein.

Das Ausklingen dieser Arbeiten, die bisher für die Art der Investitionsstätigkeit des neuen Wien so charakteristisch waren, muß uns veranlassen, darüber nachzudenken, welcher Gesichtspunkt in der nächsten Zeit besondere Berücksichtigung verdient, wenn wir über die investitive Verwendung verfügbarer Mittel Entscheidungen herbeizuführen haben. Da drängt sich nun die Frage der Beschaffung von Wohnraum für die zahlungsschwächeren Schichten der Bevölkerung in den Vordergrund. Ohne Zweifel haben sich die wirtschaftlichen Umstände, die jede Bauausführung, die auf Wohnraumschaffung abzielt, berücksichtigen muß, noch nicht in dem Maße verändert und werden sich auch nach menschlicher Voraussicht in absehbarer Zeit nicht in dem Maße verändern, daß durch die private Bautätigkeit allein eine Befriedigung des unabwendbaren Bedürfnisses an erschwinglichen Kleinwohnungen zu erwarten wäre. Das ist kein Vorwurf, sondern eine Feststellung. Der praktische Ver-

walter nun, der die Verantwortung zu tragen hat, muß sich die Frage vorlegen: Welche Wege finde ich, um dieses Bedürfnis wenigstens im dringendsten und unabweisbaren Ausmaße der nächsten Zeit zu decken? Im Juli wird ein Kongreß von zwei der größten und bedeutendsten internationalen Vereinigungen, die sich mit dem Wohnungsproblem befassen, stattfinden. Die Hauptfrage, die auf der Tagesordnung dieses Kongresses steht, ist: Wie können für die minderbemittelten Schichten der Bevölkerung moderne und gesunde Kleinwohnungen zu einem Mietzins geschaffen werden, der für diese Schichten tragbar ist? Wir sehen also, daß diese Frage keine Wiener und keine österreichische Frage allein ist, sondern auch in Ländern brennend ist, in denen es keinen Mieterschutz und keine Einschränkungen des privaten Hausbesitzes gibt. Aus Gründen der Menschlichkeit und des Gewissens drängt die Tatsache, daß es in manchen großen Städten Europas — wohnpolitisch gesehen — noch immer Elendsquartiere gibt, die einfach menschenunwürdig und unsittlich sind. Wir wissen, daß z. B. in England außerordentlich große finanzielle Anstrengungen gemacht werden, um diese Elendsquartiere mit staatlichen und kommunalen Mitteln durch gesunde Neubauten — Flach- und Hochbauten — zu ersetzen, deren Wohnungen zu erschwinglichen Preisen den Massen der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Wenn dies also in den reichsten Ländern der Welt der Fall ist, so liegt doch offenbar ein Mißverhältnis vor, das sich aus der ungleichen Spannung zwischen der kulturellen und der sozialwirtschaftlichen Entwicklung in den modernen Nationen herausgebildet hat. Die kulturelle Entwicklung ist rascher vor sich gegangen, der Aufstieg zu höherem Bewußtsein menschlicher Würde ist schneller erfolgt als die Entwicklung der Kaufkraft der gleichen Schichten. Das religiöse Gewissen und das soziale Verantwortungsbewußtsein zwingen zur Rechenhaft darüber, ob man wirklich alles getan habe, die Menschenwürde der minderbemittelten Volksgenossen so zu achten, daß sie ihr Eigenleben entfalten können.

In dem großen Umfange, wie sie in manchen Großstädten Europas vorkommen, gibt es nun in Wien keine Elendsquartiere und hat es solche auch hier nie gegeben. Ganz fehlen sie uns auch nicht; denn auch bei uns gibt es da und dort Quartiere, die man nicht mehr als dem religiösen, dem christlichen Begriffe von Menschenwürde entsprechend bezeichnen kann. Dazu tritt folgende Erwägung: Wien ist eine alte Stadt und wir wissen, daß es nicht nur in den ältesten Teilen der Inneren Stadt sowie auch in anderen Bezirken Häuser gibt, die ein hohes Alter aufweisen. Das durchschnittliche Lebensalter der Wohnhäuser in Wien ist seit Kriegsbeginn noch gesteigert, weil ja seit dem Beginn des Krieges bis zum Auffangungs fonds der Umbau bestehender Häuser in moderne Bauten fast unterblieben ist. In vielen überalterten Häusern entsprechen die Wohnungen den modernen Ansichten über die notwendigen Eigenschaften einer Wohnung nicht mehr. Dam gibt es viele überalterte Häuser, bei denen auch der Reparaturfonds vergeblich anklopft, weil der Eigentümer nur mehr darauf ausgeht, aus dem Hause eine Rente zu beziehen und für die Erhaltung des Hauses nicht mehr aufzuwenden, als ihm durch die Baubehörde aufgezwungen wird. Wir haben mit der Tatsache zu rechnen, daß wir alljährlich im Durchschnitt rund 400 Wohnungen, fast durchwegs billige Kleinwohnungen, durch die notwendige Demolierung ein- sturzgefährlich gewordenen Althäuser verlieren. Wir wissen, welche Schwierigkeiten es bedeutet, aus solchen alten Häusern die Mieter abzufiedeln, weil diese auch dann, wenn sie eine Abfertigung bekommen, sich fürchten, keine andere Wohnung zu einem Mietzins zu erhalten, den sie erschwingen können. In diesen alten Häusern wohnen nämlich — das ist auch ein Zeichen des bitteren Schicksales, das seit dem Kriege eine furchtbare Heimfuchung über uns gekommen ist — zumeist sehr arme, zahlungschwache Mieter, vielfach früheres Kleinbürgertum, das durch Geldentwertung und Wirtschaftskrisen seine Existenzbasis zum großen Teil oder fast ganz verloren hat und das sich nur erhalten konnte, weil diese Wohnungen sehr billig waren. Diese Häuser waren schon vor dem Kriege sehr niedrig eingeschätzt, weil sie schon damals überaltert waren und man mit ihrem Abbruch rechnete. Wir haben in den letzten Jahren jährlich durchschnittlich 400 solcher Wohnungen verloren. Wir haben diesen Verlust nicht auffüllen können, weil sich unsere bisherige Wohnbautätigkeit hauptsächlich nach zwei Richtungen hin ausgewirkt hat: der sozial bedingten Form der Familienhaushalte und den Auffangungs-

bauten, die wegen Aufwendung privaten Kapitals an zahlungsstärkere Mieterschichten appellieren."

Der Bürgermeister verwies in diesem Zusammenhang auf die Barackenquartiere in der Hasenleitengasse und in Baumgarten, die sich in städtischem Besitz befinden, ferner auf die in den sogenannten „wildem Siedlungen“ verstreut vorkommenden Elendswohnungen, die einen erschütternden Eindruck auf ihn gemacht haben. Der Bürgermeister erklärt, hier müsse alles Mögliche getan werden, um Abhilfe zu bringen. Diesen Verhältnissen beizukommen, sei freilich sehr schwierig, da der größte Teil dieser „wildem Siedlungen“ sich auf Privatgrund befindet. „Das städtische Wohlfahrtsamt hat in meinem Auftrage nachdrücklich eingegriffen. Dort allerdings, wo die Leute sich einfach im Wald- und Wiesengürtel niedergelassen haben, werden sie schon vom Standpunkte des Gemeinwohles aus anderswo untergebracht werden müssen. Der Wald- und Wiesengürtel ist dem Wohle der ganzen Wiener Bevölkerung gewidmet und man kann nicht zugeben, daß einzelne den Wald- und Wiesengürtel einfach zerschlagen.“

Um Kleinwohnungen zu erschwinglichen Preisen für Minderbemittelte zu schaffen, schlug Redner zwei große Aktionen vor: Zunächst soll das Bundesgesetz über die Förderung der Errichtung von Kleinwohnungshäusern ausgenützt und 13 neue Kleinwohnungshäuser mit insgesamt 600 Kleinwohnungen errichtet werden. Der Aufwand hierfür ist mit 6 Millionen Schilling veranschlagt, nämlich 900.000 Schilling für Grundwert, 3,6 Millionen Schilling für Hypotheken ersten und zweiten Ranges und 1,5 Millionen Schilling Eigenmittel der Stadt Wien. In den Wohnungen sollen Wasser, elektrisches Licht, Gas und W. C. angeleitet, die Fußböden der Wohnräume mit hartem Bretterbelag, in anderen Räumen mit Schiffböden versehen werden. Zu jeder Wohnung wird eine Abteilung Boden und Keller gehören, ebenso wie genügend Waschküchen und Trockenräume vorgesehen sind. Zimmer und Küche sollen miteinander eine Wohnfläche von 35 Quadratmeter haben. Der Monatszins soll so errechnet werden, daß außer den laufenden Verwaltungs- und Betriebskosten lediglich der Anleiheendienst für die erste und zweite Hypothek gesichert wird. Für das Kapital, das die Stadt Wien aufbringt, also für 40 Prozent des Wertes, wird keinerlei Verzinsung oder Amortisation berechnet. In 30 Jahren wird eine andere Generation diese Häuser schuldenfrei besitzen. Das kann natürlich kein Privater tun, wohl aber die Stadt Wien, weil es der einzige Weg ist, um für die minderbemittelten Schichten der Bevölkerung, für die ja die private Bautätigkeit leider noch immer nicht in Betracht kommt, Wohnungen zu schaffen. Sodann besprach der Bürgermeister den in Aussicht genommenen Umbau der städtischen Althäuser in der Kollardgasse und Mondscheingasse; der eine Bau wird 14 Wohnungen, der andere 179 Wohnungen enthalten.

Bei Erörterung des Umbaues des Barackenlagers Hasenleiten bemerkt der Bürgermeister, daß dort ungefähr 700 Familien untergebracht seien. Diese neuen Wohnungen würden nicht als übliche Notwohnungsanlagen gebaut, sondern bei Einfachheit und Billigkeit die Fortschritte der Bauordnung aufweisen. Der Umbau werde derart vor sich gehen, daß zunächst neuer Wohnraum geschaffen werde, Leute umgesiedelt und dann die freigewordenen Baracken demoliert würden. Die ganze Wohnanlage Hasenleiten werde sich in 12 bis 14 Häuserblöcke gliedern, die je 36 Wohnungen enthalten werden. Die Häuser würden unterkellert sein, eine Höhe von zwei Stockwerken haben, für den Fußboden kämen Schiffböden in Verwendung. Wasser und W. C. werde im Wohnungsverschluß untergebracht sein. Ein Baublock allein werde 230.000 Schilling kosten. Die Gesamtkosten des Umbaues mit 500 Wohnungen erforderten mehr als 3 Millionen Schilling. Die Mietzins würden in dieser Wohnhausanlage naturgemäß erheblich niedriger sein als in anderen Wohnhäusern, weil ja hier das sozialfürsorgliche Moment stärker in Betracht gezogen werden müsse.

Die neuen Anträge, vereint mit den übrigen Aktionen des jetzigen Arbeitsbeschaffungsprogrammes der Stadt Wien, bedeuteten den sofortigen Beginn der Schaffung von insgesamt 23 stadteigenen Kleinwohnungshäusern mit 1632 Wohnungen; durch Umbau von drei aufgelassenen Schulen würden 44 Wohnungen gewonnen; schließlich seien im 21. Bezirk, Hoffmannngasse, sechs Einfamilienhäuser für abgefiedelte Bretteltöcher im Bau. Zu-

sammen also würden 1682 Wohnungen neu geschaffen, wobei selbstverständlich die in den Affanierungsbauten neu entstehenden Wohnungen nicht eingerechnet seien.

Auf Grund der Erfahrungen in den Familienasylen werde bei der neuen Anlage in Hasenleiten sofort auch für Spielplätze, Tagesheimstätten u. dgl. vorgesorgt werden, um die Kinder unter einen gesunden erzieherischen Einfluß zu bringen. „Ich habe auch den Auftrag gegeben, schon jetzt für die Familienasyle und für das Lager Hasenleiten Gründe in erreichbarer Nähe ausfindig zu machen, die besonders schwer getroffenen Familien als Kleingärten zur Verfügung gestellt werden sollen, damit sie durch eigene Arbeit sich eine Erleichterung verschaffen können. Anlagen, die wie die Stadtrand siedlungen und Paradenlager sich zu dauernden Gemeinschaften entwickelt haben, müssen auch alle Einrichtungen erhalten, die dieses Gemeinschaftsleben braucht. Das sind 'Ortschaften' von ganz achtbarer Größe, manche sozusagen kleine Städte für sich. Sie brauchen also Amtsräume. Die Siedler sollen ihre Erzeugnisse fachlich gut einlagern können, damit sie nicht gezwungen sind, ihre Ware allzu geschwind an den Mann zu bringen. Die städtische Fürsorge muß ständig organisiert werden. Für die Kinder sind Spielplätze usw. vorzuzorgen. Von den vier Stadtrand siedlungen fehlt bei dreien zurzeit noch die Möglichkeit, die religiösen Bedürfnisse zu befriedigen. Mit einem Wort: Aus den Siedlungen und Lagern sollen wohl organisierte Lebensgemeinschaften werden. In der nächsten Zeit schon werden in Leopoldau, Aspern und Breitenlee einfache und bescheidene, jedoch beständige Bauten errichtet werden, die genügend Raum für die allgemeine Fürsorge, Jugendfürsorge, Gesundheitsdienst, Vaterländische Front, Gottesdienst usw. bieten werden. Leopoldau hat heute 749 Familien mit 2827 Einwohnern, darunter 696 Kinder bis zu 14 Jahren. In Breitenlee gibt es 264 Familien mit 1022 Einwohnern und 290 Kindern bis zu 14 Jahren und in Aspern 270 Familien mit 1046 Einwohnern und rund 300 Kindern bis zu 14 Jahren. Um diese zahlreichen Kinder müssen wir uns ernstlich kümmern. Gelingt es, den Siedlern ein organisches Gemeinschaftsleben zu bieten, dann werden sie den Wert der Ordnung erkennen, sie werden sehen, wie die größere Gemeinschaft, die Stadt Wien, ihre Heimat, sich um sie in herzlichster Sorge kümmert und sie nicht im Stich läßt, wenn die Siedler selbst ihrerseits richtig mitwirken. So werden sie treffliche und wertvolle Glieder unserer Gemeinschaft, Söhne und Töchter unseres geliebten Wien werden!“

Nach dieser mit stürmischem Beifall aufgenommenen Rede wurden die Anträge des Bürgermeisters von der Wiener Bürgererschaft einstimmig zum Beschluß erhoben.

Wiener Affanierungsfonds.

Das Kuratorium des Wiener Affanierungsfonds bewilligte am 16. d. unter dem Voritze des Bürgermeisters Richard Schmitz wieder drei Affanierungsbauten, von denen zwei in der verlängerten Obergergasse und einer in der Neustiftgasse im 7. Bezirk errichtet werden sollen. Diese drei Bauten werden zusammen mehr als zwei Millionen Schilling kosten; sie werden durch den Fonds mit einem Betrage von rund 700.000 Schilling gefördert. Das sind ungefähr 35 Prozent des Gesamtaufwandes. In der gleichen Sitzung genehmigte das Kuratorium die Errichtung von zwölf Familienhäusern mit einer Gesamtkostensumme von 550.000 Schilling und bewilligte für diese Bauten Fondsdarlehen im Betrage von 123.000 Schilling. Von diesen Familienhäusern kommen eines im 12. Bezirk, sieben im 13. und vier im 19. Bezirk zur Ausführung. Schließlich befaßte sich das Kuratorium noch mit der Vorberatung eingereicherter Affanierungsprojekte und beschloß deren Zuweisung an das Stadtbauamt zur näheren Überprüfung.

Wiener Hausreparaturfonds.

Unter dem Voritze des Vizebürgermeisters Dr. Kresse fand am 14. d. die erste Sitzung des Kuratoriums für den Wiener Hausreparaturfonds statt, in der Zuschüsse für heuer durchzuführende Arbeiten bewilligt wurden. Behandelt wurden 182 Fälle, für die Fondszuschüsse im Betrage von 75.800 Schilling genehmigt wurden. Die dadurch ermöglichten Arbeiten kosten mehr als 600.000 Schilling. Von den bewilligten

Gesuchen betrafen 54 solche wertvermehrnde Arbeiten, die mit 20prozentiger Fondshilfe gefördert werden. In einem Falle wurde die Errichtung eines neuen Personenaufzuges durch die Bewilligung eines Zuschusses von 670 Schilling ermöglicht. Auf Grund mehrerer Anfragen gibt das Kuratorium bekannt, daß sowohl Dachdeckerarbeiten, die Instandsetzungen oder Umdeckungen betreffen, samt den dazugehörigen Zimmermannsarbeiten als auch sämtliche Installationsarbeiten, die in technischer Beziehung als Verbesserungen des bestehenden Zustandes oder als Behebung eines ersten Schadens aufzufassen sind, durch den Hausreparaturfonds gefördert werden.

Kundmachung.

Am Montag, den 3. Mai 1937, findet im Neuen Rathaus, Wien, 1., Lichtensfelsgasse 2, 1. Stock, Präsidialbüro, Sektionszimmer III, um 10 Uhr vormittags,

die 1. Ziehung der

6%igen Schuldverschreibungen der Bundeshauptstadt Wien vom Jahre 1934

lautend auf Schilling mit Wert sicherungsklausel im Gesamtnennbetrage von 132 Millionen Schilling und die 14. Ziehung der

5%igen Investitionsanleihe der Bundeshauptstadt Wien vom Jahre 1922

im Gesamtnennbetrage von fünftausend Millionen Kronen statt.

Wien, am 24. April 1937.

Vom Magistrat der bundesunmittelbaren Stadt Wien, Magistratsabteilung 9.

Stellenausschreibungen.

Im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz ist an der 1. med. Abteilung die Stelle eines **Assistenzarztes** mit Fachausbildung auf dem Gebiet der Stoffwechselfrankheiten zu besetzen.

Der Monatsbezug eines Assistenzarztes beträgt S 356,25 und erhöht sich einmal nach den ersten zwei Dienstjahren um S 10,45. Hierzu kommt ein Wohnungszuschuß von monatlich S 33,—, der jedoch bei Einräumung einer Dienstwohnung entfällt.

Gesuche um diese Stelle sind mit der Geschäftszahl M. D. P. 1717/37 zu versehen und mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel von S 1,50, die Beilagen, sofern sie nicht schon gestempelt sind, mit einem solchen von 30 Groschen zu versehen.

Die Gesuche sind bis spätestens 5. Mai 1937 bei der Magistratsdirektion, Personalgruppe, Wien, 1., Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg vorzulegen.

Im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz ist die Stelle eines **Vorstandes** des Röntgeninstitutes mit den Anfangsbezügen nach Gruppe Ia, Bezugsklasse 4, Stufe 1, des Gehaltschemas für die Verwaltungsangestellten der Stadt Wien zu besetzen.

Voraussetzungen der Anstellung sind: Österreichische Bundesbürgerschaft, Alter unter 40 Jahren, Doktorat der gesamten Heilkunde und eine mindestens zweijährige Praxis als Spitalsarzt nach Erlangung des Doktorgrades und mehrjährige fachärztliche Ausbildung.

Die Dienstverpflichtung beträgt 40 Stunden in der Woche, die Ausübung der ärztlichen Privatpraxis ist gestattet. Nach dreijähriger zufriedenstellender Dienstleistung wird die Anstellung definitiv.

Gesuche um diese Stelle sind mit der Geschäftszahl M. D. P. 1715/37 zu versehen und mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel von S 1,50, die Beilagen, sofern sie nicht schon gestempelt sind, mit einem solchen von 30 g zu versehen.

Die Gesuche sind bis spätestens 15. Mai 1937 bei der Magistratsdirektion-Personalgruppe, Wien, 1., Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg vorzulegen. Diesen Bewerbern bleibt eine bereits erworbene definitive Anstellung sowie der allfällige höhere Rang gewahrt.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne.

Beschlüsse und Planbeilagen sind gegen Ersatz der Vervielfältigungskosten in der M.-Abt. 9, 1. Bez., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

M.-Abt. 23/1277/36.

Rundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das westlich der Kehlwerthgasse gelegene Gebiet der Hügelwiese entlang der projektierten Höhenstraße im 17. und 18. Bezirk.

Im Sinne des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 26. April 1937 bis zum 10. Mai 1937 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.-Abt. 23, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Aufbau, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Rundmachungen.

M.-Abt. 23/1737/35. Plan Nr. 1044.

Unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Steigenteschgasse, Morgenthalerplatz, Riemen Schneidergasse, Afrischgasse, Polletstraße, Siebenbürger Straße, Mari Hofmann-Gasse, Johann Reich-Gasse, Züfterweg, Ratorpgasse und Josef Siedinger-Gasse im 21. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 6. Februar 1937.)

M.-Abt. 23/2466/36, Plan Nr. 1052.

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Donaufelder Straße, der Straße 4, der Gasse 31, der Steinheilgasse, Heingasse, Gasse 39, 22, dem Sahingerweg, der Alfred Nobel-Straße und der Straße 1 im 21. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 23. Jänner 1937.)

M.-Abt. 23/3188/36, Plan Nr. 1096.

Unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für einen Teil des Baublockes zwischen der Massatgasse, der Cuviergasse, der Löffelgasse und der Gasse a im 13. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 3. April 1937.)

M.-Abt. 23/227/37. Plan Nr. 1111.

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das von der Hegendorfer Straße, der verlängerten Stegmahergasse und der Hoffingergasse im 12. Bezirk umschlossene Gebiet. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 17. März 1937.)

M.-Abt. 23/1020/37. Plan Nr. 1141.

Unwesentliche Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Schüttelstraße bei der Schlachthausbrücke im 2. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 7. April 1937.)

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Gewerbebeanmeldungen.

9. April 1937.

Maximilian Sedivy, Handel mit Strick- und Wirkwaren, Strumpfwaren, Birtschen, Bändern, Spitzen, Wolle, Nadeln, Knopfwaren, Messbändern, Hosenträgern, Socken- und Strumpfhältern und deren Erfachteilen, Zwirn, Gummibändern, Schmutz aus unedlem Material, Spiegeln, Rasiermessern, Rasierlingen, Rasierapparaten, Seife, Rasierschüsseln, Gummischwämmen, Rauchrequisiten, Taschenlampen, Haarnehen, Kammmwaren, Hautpulver, Creme, Nagellack usw., Spielwaren, Gürteln, Lederwaren, 2., Sturverstraße 7. — Elfa Gibuschik, Handelsagentur (beschränkt auf das Expeditions-gewerbe), 3., Singerstraße 11. — Franz Weiß, Gebärmereinigung, 3., St. Marx, städt. Schlachthof. — Katharina Wolgemut, Handel mit Naturblumen, Tannenzapfen und Räucherwerk, 4., Auf Kirchengrund beim Haupteingang vor der Paulanerkirche. — Helene Weiß, Handel mit Papier-, Schreib- und einschlägigen Kurzwaren sowie mit Rauchrequisiten nur in Verbindung mit dem Betrieb einer Trafik, 4., Kettenbrückengasse 10. — Fritz Gaillard, Handel mit Modewaren, 7., Burggasse 47. — Ing. Wilhelm Santner, Handel mit Maschinen aller Art, Öfen aller Art sowie technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln und Werkzeugen, 7., Kaiserstraße 41. — Ing. Wilhelm Santner, Handelsagentur, 7., Kaiserstraße 41. — Maximilian Köchl, Tischlergewerbe, 7., Neustiftgasse 26. — Maximilian Kukul, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier, Pakettzöle, Bundholz und Haushaltsartikeln, diese jedoch mit Ausschluß der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Material- und Farbwaren, 7., Neustiftgasse 116. — Karl Hummel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, 8., Josefstädter Straße 66. — Abraham Schön, Handel mit Kurz-, Galanterie-, Bijouterie-, Papier-, Strick- und Wirkwaren, 9., Alserbachstraße 11. — Hermine Drnstein, Handel mit Fischereigeräten, 9., Alserbachstraße 26. — Emil Tennerbaum, Handel mit Bastlerbedarfsartikeln, Drechslerwaren aus Holz und Holzwaren (ohne Möbel), 9., Althanplatz 6. — Kyriacos Georgion Drjanos, Erzeugung von geflochtenen und geknüpften Waren und kunstgewerblichen Handarbeiten aus textilem Material, 9., Althanplatz 10. — Filip Jakob Grübel, Auslagenarrangeur, 9., Glasergasse 24. — Basche Gelsstein, Herstellung, Adjustierung und Veredlung von kunstgewerblichen Bier-, Mode- und Gebrauchsgegenständen mit Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen oder gebundenen Gewerbes fallenden Tätigkeit, 9., Lackerergasse 9. — Antonie Hensler, Handel mit Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, 9., Lazarettgasse 8. — Anton Klement, Handel mit Papier- und Rauchrequisiten in Verbindung mit der Tabaktrafik, 9., Liechtensteinstraße 61. — Franz Kofeisl, Handel mit Schnittmütern, 9., Rusdorfer Straße 61. — Elfe Bobasch, Konzeption mit der Berechtigung zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), 9., Rohauer Lände 27. — Franz Antal, Gemischtwarenhandel, 9., Rotendwengasse 10. — Aron Schön, Handel mit Schneidgeräten, Kurz-, Galanterie- und Papierwaren und Schulrequisiten, 9., Servitengasse 4a. — Adolf Snoboda, Spengler-gewerbe, 9., Sobieskigasse 25. — Erich Lang, Fleischhewergewerbe, 9., Währinger Gürtel 130. — Elisabeth Rawicz, Musikalienhandel, 10., Favoritenstraße 96. — Josef Kunze, Gebärmereinigungsgewerbe, 11., Döblerhoffstraße 10, Kontumaganlage. — Heinrich Potanfski, Weichkäseherstellung, 12., Vierthalgasse 20. — Leopold Kneifel, Alleinhaber der Fa.: „B. Wraz“ Nachfolger Leopold Kneifel, Handel mit Tischlereibedarfsartikeln, Holzwaren, Haus- und Küchengeräten sowie mit Baubedarfsartikeln für Maurer- und Dachdeckerarbeiten, 14., Reithoferplatz 14. — Josef Görlich, Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, 14., Sechshäuser Straße 37. — Georg Gook, Handelsagentur, 15., Costagasse 5. — Hermann Wang, Gemischtwarenhandel, 15., Mariabilfer Straße 137. — Johann Stangl, Bücher- und Bilanzrevision, 15., Wurzbachgasse 21. — Hans Luftschik, Alleinhaber der Fa.: „Sechwert A. & B. Luftschik“, fabrikmäßige Erzeugung von hauswirtschaftlichen Maschinen, Bestandteilen, Haus- und Küchengeräten, Werkzeugen und einschlägigen Artikeln, 16., Efferingergasse 27/29. — Ing. Erwin Epiker, Handel mit Baumaterialien und allen zum Hochbau notwendigen Artikeln (neu und gebraucht), 17., Schadinagasse 11. — Kurzrod & Co., Gesellschaft m. b. H., Kleidermachergewerbe, 20., Gerhardsgasse 27. — Gitta Bilig, Chemischputzergewerbe, beschränkt auf die Übernahme von Gegenständen zum Chemischputzen, 20., Karajungasse 7. — Alfons Nieder, Marktviktualienhandel nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, 21., Genodplatz, Marktstand 5. — Anna Epiker, Handel mit Kurzwaren, Gebäck,

Die bewährten Helfer im
Haushalt

Gas und Elektrizität

Sachliche Beratung in den Geschäftsstellen der beiden Werke

Milch und Molkereiprodukten und Handel mit Flaschenbier, 21., Gerassdorfer Straße, Hirsch-Gründe, Parz. 2.

10. April 1937.

Dr. Maximilian Steiner, Alleinhaber der Fa.: „Demes“, Likortkonfektion Dr. Max Steiner, Wäschewarenherstellung, 1., Bauernmarkt 21. — Elisabeth Steiner, Handpflögegewerbe, 1., Föfendorferstraße 3. — Wag-Warenverkehrs- und Autokredit-Gesellschaft m. b. S., Handelsagentur, 1., Dominikanerbastei 2. — Stefanie Savlu, Handel mit Papier-, Schreib-, Zeichen- und einschlägigen Kurzwaren, 1., Eschenbachgasse 4. — Georg Kaufmann, Alleinhaber der Fa.: Georg Kaufmann, in englischer Sprache: George Kaufmann, Handelsagentur, 1., Hohenstaufengasse 9. — Josef Köppl, Schuhmachergewerbe, 1., Mathausstraße 2. — Stephan Weiß, Alleinhaber der Fa.: „Edmund Weiß“, Erzeugung von Fruchtstäben auf kaltem Weg unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang des Konditorengeverbes fallenden Tätigkeit, 1., Schottengasse 11. — Maria Magdalena Melcher, Handel mit Lebensmitteln und Gegenständen des täglichen Haushaltes unter Ausschluß des Handels mit allen jenen Waren, deren Verkauf lt. B. G. M. II, 326/34, an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, 1., Seilerstätte 16. — Helmut Moser, Massagegewerbe unter Ausschluß jeder Heilzwecken dienenden Tätigkeit, 1., Singerstraße 11. — Marianne Rosenbergl, Handel mit Haushaltungs- und Toiletteartikeln mit Ausschluß der im B. G. M. II Nr. 326/34, genannten Waren sowie mit Geldbörsen, Schminke aus unedlem Material, Zwirn, Nadeln, Stopfwohle, Knöpfen, Wäandern, Hülsen, Pinseln, Zuehör zu Petroleumlampen, Gummiswaren, Watte und Tinte, 2., Cafélezzgasse 10. — Bunzl & Biach A. G., fabrikmäßige Erzeugung von Kunstbaumwolle und allen dazugehörigen Nebenprodukten sowie Färberei, Bleicherei und Wäscherei obgenannter Erzeugnisse, 2., Engerthstraße 161/163. — Bunzl & Biach A. G., fabrikmäßige Erzeugung von Kunstwolle und allen dazugehörigen Nebenprodukten sowie Färberei, Wäscherei und Karbonisierung obgenannter Erzeugnisse, 2., Engerthstraße 161/163. — Bunzl & Biach A. G., fabrikmäßige Erzeugung von Hüten und Hutstumpen, 2., Engerthstraße 161/163. — Bunzl & Biach A. G., fabrikmäßige Erzeugung von Papier, 2., Engerthstraße 161/163. — Emil Willner, Handelsagentur, 2., Laborstraße 11 b. — Lambert Ziering, Marktwirtschaftenhandel nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung unter Ausschluß der in der Artikelliste, B. G. M. II Nr. 326/34, genannten Waren, 2., Volkertplatz, Markt-Stand 20. — Alfred Franz Kruljac, Handel mit Wäschartikeln, Seifen, Parfümeriewaren, Haushaltungsgegenständen, Badeartikeln, Gummiswaren und Materialwaren, 5., Schönbrunner Straße 120. — Wenzel Matejka, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, 5., Zentaplatz 6. — Arthur Franz Eiger, Herrenkleidermachergewerbe, 6., Brückengasse 9. — Anna Wittmann, Massiergewerbe, 6., Linke Wienzeile 4. — Chiang-Chin Hsia, Großhandel mit Galanteriewaren, 6., Mariabühler Straße 35. — Bruno Otto Hoyer, Konzeffion gemäß § 15, Pkt. 14, Gew.-Ordg., für den Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, soweit dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, 6., Schmalzhofgasse 24. — Josef Schlechteitner, Detailhandel mit Büromaschinen, deren Bestandteilen und deren Zubehör, 6., Theobaldgasse 19, Eingang Windmühlgasse 1. — Johann Dular, Straßenhandel mit Sodawasser, Fruchtsäften, Kanditen, Gefrorenem und Obst, 7., Mariabühler Straße 2 neben der Tramwayhütte. — Robert Jarosch, Handelsagentur, 7., Neustiftgasse 94. — Rudolf Sternschein, Alleinhaber der Fa.: „Oskar Sternschein“, Ledergalanteriewarenherstellung, 7., Schottenfeldgasse 27. — Josef Kaczal, Handel mit Zuckervaren, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäderwaren, alkoholfreien Getränken und Gefrorenem, 9., Mithansstraße 1. — Stefanie Hofmann, Modistengewerbe, 9., Brunnbadgasse 7. — Karl Buchheim, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeesiedergewerbes, 14., Rauchfanglehrergasse 17. — Ing. Friedrich Prinz, Handel mit Pumpen für Industrie und Gewerbe, deren Armaturen und Bestandteilen, Schweißstäben und Schweißdrähten, Motoren und elektrischem Bedarfsmaterial für obgenannte Pumpen, 15., Markgraf Rüdigerstraße 13. — Johann Georg Gärtner (Gerner), Damenfilzhutmacher- und Strohhuterzeuger-Gewerbe, 16., Fröbelgasse 10. — Johann Helfertorfer, Handel mit Papier, Kurz-, Galanterie- und Spielwaren, 16., Grundsteingasse 64. — Maria Strunz, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, 16., Sandleitengasse 36. — Leopoldine Taubinger, Strick- und Wirkwarenherstellung, 17., Valderichgasse 27. — Rudolf Hafsta, Ledergalanteriewarenherstellung, 17., Hernalter Hauptstraße 145. — Georg Pierhammer, Handelsagentur, 17., Köbergasse 8.

12. April 1937.

Karoline Melichar, Personentransport mit dem Kraftwagen Nr. 2105, 1., Michaelerplatz. — Jakob Klipper, Handel mit Wirt-

waren, 2., Lilienbrunnengasse 13/15. — Felix Fleischer, Handel mit Vorhängen und Teppichen, 2., Praterstraße 36. — Detlef Bill, Alleinhaber der Fa.: „Bill & Strunz“, Handelsagentur, 2., Praterstraße 42. — Oskar Beck, Handel mit Radioapparaten, 2., Scholzgasse 11. — Julius Bauer, Gebärmereinigungsgewerbe, 3., St. Marx, städt. Schlachthaus. — Josef Gottschammel, Konzeffion gemäß § 15, Punkt 1, Gew.-Ordg., zum Betrieb eines Verlagsbuchhandels, beschränkt auf die Herausgabe und den Vertrieb von Werken auf dem Gebiete der Kunstphotographie mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, 6., Linke Wienzeile 48. — Erich Wollner, Stadtlöhnerwerksgewerbe, 8., Vennogasse 22. — Rosa Prins, Fragnergewerbe mit Ausschluß der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Artikel, 8., Josefstädter Straße 30. — Christian Höch, Handelsagentur, 8., Kochgasse 16. — Walter Reimer, Großhandel mit Lebens- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, 8., Lerchenfelder Straße 28. — Theresia Strobl, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Artikeln des täglichen Haushaltes, 8., Marientorgasse 7. — Max Jantl, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Herrenkleidern, 8., Schöpfelgasse 5/7. — Wilhelm Minger, Gemischtwarenhandel, 8., Stadtbahnbogen 68. — Mathilde Kollmann, Handel mit Futtermitteln und Materialwaren, 10., Neulandgasse 139. — Offene Handelsgesellschaft „Ernst Firth“, Erzeugung von Schuheinlagen und einschlägigen Artikeln (Plattfugeinlagen, Ferrentischen und dgl.) sowie Handel mit diesen Artikeln unter Ausschluß der Herstellung individuell angepaßter derartiger Behelfe, 10., Raaberbahn-gasse 1. — Guido Kaufmann, Erzeugung von Puffreis, Puffnais und Pufferbisen, 10., Schleiergasse 17, Objekt D. — Walter Vogel, Erzeugung von Kraftfrittermitteln, 10., Troststraße 23. — Leopoldine Kellner, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, sofern deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, 11., Hauffgasse 12. — Friedrich Kusterer, Bädergewerbe, 14., Statter-mayergasse 20. — Karl Burian, Handel mit Galanterie- und Bijouteriewaren im großen, 16., Dumbergasse 26. — Ludwig Reinwart, Handel mit Milch, Brot und Gebäck, 16., Eduard Lang-Gasse, Parzelle Nr. 33, Siedlung. — Rosalia Pfister, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 16., Friedmann-gasse 34. — Rosalia Kraus, Lebensmittel- und Konsumwarenver-schleiß unter Ausschluß der gemäß der Vdg., B. G. M. II, Nr. 326/1934 an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Ar-tikel, 16., Hippgasse 30. — Franz Ptacnik, Schuhmachergewerbe, 16., Koppstraße 78. — Johann Boransky, Eishandel, 16., Yppengasse 4. — Josef Sautner, Papierwarenherstellung mit Ausschluß jeder Tätig-keit, die den gebundenen, handwerksmäßigen und konzeffionierten Gewerben vorbehalten ist, 17., Valderichgasse 3. — Christine Svoboda, Gold-, Silber- und Perlensidereiherstellung, 17., Ralfgasse 5. — Emma Tichy, Lebensmittelhandel und Handel mit Haushaltungsartikeln unter Ausschluß der in der Min.-Vdg. vom 26. Oktober 1934, B. G. M. II—326, angeführten Waren und solchen, deren Verkauf an eine Konzeffion gebunden ist, 17., Rokianskygasse 9. — Kamilla Boswald, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln unter Aus-schluß der in der Min.-Vdg. vom 26. Oktober 1934, B. G. M. II—326/34 angeführten Waren, ferner mit Kaffee-Ersatzmitteln, Reis, Fleisch, Fisch- und Wurstkonserven, 18., Gersthofer Straße 158. — Theresie Eierer, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltungs-artikeln mit Ausschluß der in der Min.-Vdg. vom 26. Oktober 1934, B. G. M. II—326/34 angeführten Waren, 18., Schopenhauerstraße 78. — Franz Zehetmayer, Handel mit Obst, Obstkonserven, Grünwaren und Eiern, 18., Währinger Straße 167. — Schimon Beer, Betrieb einer kalten elektrischen Wäscherolle, 21., Marichgasse 46. — Georg Rimmervoll, Bädergewerbe, 21., Hirschstetten, Süßenbrunner Straße, Konfr.-Nr. 167, Haus Nr. 7.

13. April 1937.

Land Niederösterreich, Konzeffion zum Betrieb eines Reisebüros, 1., Stadl im Eisen-Platz 3. — Gustav Pohlmlüller, Herstellung und Zusammenstellung von Auslager-, Geschenk- und Tischputzartikeln durch Schnitzen, Schneiden und Sägen sowie durch Bemalen und Bekleben mit Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen oder gebundenen Gewerbes fallenden Tätigkeit, 2., Böcklinstraße 114. — Amalia Bednar, Chemischputzergewerbe, be-schränkt auf den Betrieb einer Uebernahmestelle, 2., Praterstraße 51. — Josef Kotrba, Handel mit Eiern und Butter, 5., Arbeitergasse 18. — Leopold Schenkel, Erzeugung von Verbrauchsgegenständen aus Gummi und von Waren, die in Verbindung mit Gummi stehen, wie Schürzen, Bettflossschürzen, Reize- und Sigtischen, Schwammbeutel, Schwammgürtel, Badehauben, Badegürtel, Taschen, Reiserollen, Re-isehüllen, Mäntel, Monatschalen, Windelchalen, Gummibälle, aufgesetzt auf Zerstäuber, Gummifanger, Schwammgummi und anderen ein-

Schember Waagen

sind das Ergebnis von Erfahrung, hochwertiger Arbeit und Streben nach Vollendung. Neuzeitliche Wägemittel.

Reparaturen, Auskünfte: Wien R-22-1-17

Atzgersdorf: 412, 537, 614

schlägigen Artikeln mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Rahmen eines gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fällt, 6., Gumpendorfer Straße 84. — Adelheid Nowak, Gewerbe der Wäscher und Wäschebügler, 6., Handgasse 15. — Franz Trnka, Ledergalanteriewarenherstellung, 6., Königsgasse 4. — Edgar Fürth, Evidenzhaltung und Kontrolle wirtschaftlicher Vereinbarungen zwischen Gewerbetreibenden, 7., Museumstraße 3. — Leopold Schulzbach, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, 7., Neujährstraße 77 (Myrthenstraße 10). — David Gabba, Handel mit Gold- und Silberwaren und Schuhen, 10., Senefeldergasse 42. — Robert Dokopil, Handel mit Parfümeriewaren mit Ausschluß der in der Min.-Vdg., B. G. W. II—326/34 angeführten Waren, 12., Schönbrunner Straße 213/215. — Dr. Eduard Neubauer, Vermittlung von Wohnungs- und Geschäftslokalen, 12., Schönbrunner Straße 287. — Leopold Stohs, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltsartikeln mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder eine Konzession gebunden ist, 12., Wertheimsteingasse 19. — Antonia Ungar, Kunsttöpfereigewerbe, 14., Ullmannstraße 59 a. — Leopoldine Wismann, Kinderpuppenerzeugung und -reparatur, 16., Rödligasse 8. — Franz Sokolicek, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, 16., Thaliastraße 6. — Leopoldine Wolf, Handel mit Lebensmitteln, Konsum-, Spezerei- und Kolonialwaren, 17., Kahlenberggasse 13. — Sylvester Petrasch, Handel mit Landesprodukten im großen, 17., Steingasse 6.

14. April 1937.

Offene Handelsgesellschaft „Alfred Edstein & Sohn“, Handel mit Textilwaren im großen, 1., Concordiaplatz 1. — Sali Grab, Chemischputzergewerbe, beschränkt auf die Übernahme von Wäsche- und Bekleidungsgegenständen zum Waschen, Fügen und Appretieren zwecks Ausführung durch befugte Gewerbetreibende, 1., Fichtegasse 2 a. — Jng. Gustav Lichtenstein, Verwaltung von Gebäuden, 1., Franz Josefs-Kai 39. — „Nova“ Öl- und Brennstoffgesellschaft A. G., Konzession zur fabrikmäßigen Verarbeitung von Erdöl, 1., Graben 29. — Standard Filmgesellschaft m. b. H., Filmverleih, 1., Graben 29 a. — Vera Mund, Handel mit Strick-, Wirt- und Wäsche-waren, 1., Neuer Markt 1. — Jng. Otto Horstmann, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), 1., Plattenengasse 6. — Franz Jäger, Alleinhaber der Fa.: „Franz Jäger“, Gemischtwarenhandel unter Ausschluß des Handels mit Lebens- und Futtermitteln und unter Ausschluß des Handels mit Eisenwaren, 1., Rabensteig 5. — Edith Willner, Strickwarenherstellung, 1., Schottenring 30. — Stephan Weiß, Alleinhaber der Fa.: „Edmund Weiß“, Handel mit Tee, Zuckerverfahren, Konserven, Speiseöl, Spirituosen und Fruchtzucker, 1., Schottenring 11. — Leontine Kapelner, Handel mit Zuberbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften und Gefrorenem, 1., Schulerstraße 1/3. — Abraham Kargauer, Handel mit Kaufwaren und Fellen, 1., Wiesingerstraße 6. — Siegfried Zürnberg, Großhandel mit Fahrrädern, Nähmaschinen, Radioapparaten sowie deren Zubehör und mit Elektromaterial, 1., Bildbretmarkt 9. — Christine Herda, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffee-schänke, 3., Invalidenstraße 13. — Karl Nowak, Gebäudereinigergewerbe, 3., städt. Schweineschlachthof, verlängerte Viehmarkt-gasse. — Maria Emmrich, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezerei-waren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Flaschenbier, Spiritus, Wasch- und Putzartikeln unter Ausschluß derjenigen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist sowie unter Ausschluß des Verkaufes von frischem Fleisch, 3., Wassertrasse 6. — August Drescher, Handel mit Obst, Gemüse und Agrumen von einem Kollo aufwärts, 4., Raschmarkt, Stand Nr. 592/593. — Otto Ehrmann, Optikergewerbe, 6., Gumpendorfer Straße 33. — Johann Martin Bauer, Handel mit Uhren, Uhren, Edelsteinen, versilberten und verchromten Stahlbesteck, Double-, Bijouterie, Chinasilber, Alpaka- und Glaswaren, 7., Andreasgasse 11. — Margaretha Minsky (Alinetsch), Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 7., Gardegasse 5. — Adolf Nuttinger, Kürschnergewerbe, 7., Mariahilfer Straße 98. — Hermine Schenk, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, 10., Fernforngasse 25. — Anna Feigl, Gewerbe für Wäscher und Wäsche-

GEMEINDE WIEN



STÄDTISCHE LEICHEN BESTATTUNG

ZENTRALE: WIEN IV, GOLDEGGASSE 19
Fernruf U 42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)

Bestellbüros in allen Wiener
Bezirken sowie in Atzgersdorf,
Mauer, Liesing, Breitenlee
und Lang-Enzersdorf

Fernsprechnummern im amtl. Teilnehmerverzeichnis

bügler beschränkt auf den Betrieb einer Übernahme, 10., Gellertgasse 42/46. — Anna Feigl, Wäscherollergewerbe, 10., Gellertgasse Nr. 42/46. — Robert Pus, Käseerei, 10., Waldgasse 34. — Rosalia Smoboda, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 12., Flurschützstraße 23. — Andreas Leitgeb, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltsartikeln mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, 12., Singrienergasse 26. — Anton Glaser, Fleischaufbereitergewerbe, 12., Spittelbreitengasse 21, Schlachthaus Weidling. — Karl Schwarz, Mechanikergewerbe, 16., Degengasse 37. — Wilhelm Zwintz, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, 16., Haberlgasse 6. — Friedrich Götthans, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, 16., Lerchenfelder Gürtel 17. — Karl March, Mechanikergewerbe, 17., Hernalser Hauptstraße 87. — Auguste Vonderhaid, Wäscher und Wäschebügler, beschränkt auf die Übernahme, 19., Cobenzgasse 1. — Mendel Melzer, Handel mit Zuberbäckerwaren, Kanditen, Fruchtsäften, Sodawasser, Gefrorenem und Kracheln, 21., Freytaggasse 30. — Helene Mayer, Handel mit Milch und Molkeerzeugnissen, Eiern, Brot und Gebäck, 21., Agrarplatz 19. — Josef Engelhardt, Handel mit Kalbsfellen, Rindshäuten und technischen Fetten, 21., Wegmanngasse 10.

15. April 1937.

Cedof, tschechoslowakisches Reise- und Verkehrsbureau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Handel mit Fahrplänen, 1., Körntnerstraße 32. — Wilhelmine Rudolf, Marktwirtschaftenhandel, 3., Großmarkthalle, Abt. für Virtualien. — Karl Federer, Papierwarenherstellung, insbesondere Veredelung von Folien mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, 6., Dominikanergasse 13. — Rudolf Goldberg, Erzeugung von Ritten und Klebstoffen, plastischen Massen und Kunstmassen, zahn-technischen Produkten, Dichtungsmitteln, kosmetischen Präparaten, Abmitteln, Poliersteinen und Polituren (mit Ausnahme von Bohnermassen), ferner von Mitteln zur Erzeugung von Metallüberzügen (z. B. Verflüchtigungsmitteln), Insekten- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, Weizen, Putz- und Reinigungsmitteln (mit Ausnahme von Metallputzmitteln), Tinten, Mitteln gegen Kesselfeinstaub, Appreturen und Imprägnierungsmitteln mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die dem gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbe vorbehalten ist, 6., Gumpendorfer Straße 16. — Fritz Supper, Teppichkunsttöpferei, 6., Kasernengasse 7. — Eduard Gabler, Speisewirtschaftergewerbe, 6., Miller-gasse 29. — Emanuel Monti, Großhandel mit Somali-Bananen, 6., Theobaldgasse 17. — Hans Grünwald, Erzeugung von Desinfektionsmitteln, sofern dies nicht den Apothekern oder Drogisten vorbehalten ist und Veredelung von Seifen, 8., Blindengasse 36. — Offene Handelsgesellschaft Mailer, Tichy & Co., Zuberbäckergewerbe, 8., Strozsigasse 40. — Offene Handelsgesellschaft Mailer, Tichy & Co., Bäckergewerbe, 8., Strozsigasse 40. — Anton Jech, Geschäftsvermittlung, 10., Repler-gasse 18. — Anton Leitner, Zimmerputzen mit Ausnahme des Reinigens von Tapeten, 10., Landgutgasse 23. — Josef Hoelzlers, Fleischaufbereiter- und Fleischaufbereitergewerbe, 10., Quellenstraße 100. — Ottokar Hofmann, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), 13., Siezinger Hauptstraße 106. — Ottokar Hofmann, Gebäudeverwaltung, 13., Siezinger Hauptstraße 106. — Franz Karl Firchmann, Konzession gemäß § 15, Pkt. 6, Gew.-Ordg., zum Betriebe des Baumeistergewerbes, 13., Lainzer Straße 128. — Elisabeth Kremser, Handel mit Parfümeriewaren und Haushaltsartikeln sowie Ge-

latine, Laugeneffenz, Leim, Wasserstoffsuperoxyd, Stärke, Salmiak, Mineralölen u. -produkten, Terpentin, Bienenwachs, Spiritus und Franzbranntwein, 15., Kofinogasse 1. — Raimund Pazelt, Handelsagentur, 15., Vogelweidplatz 12. — August Weißgram, Konzession gemäß der Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 213/1929, zur Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), 17., Seigerleinstraße 106. — Anton Karl Pappenberger, Klaviermachergewerbe, 19., Cobenzlgasse 53. — Flottmann Gesellschaft m. b. S., Mechanikergewerbe, 19., Gringinger Straße 117. — Auguste Urbanek, Wäschewarenherzeugung, 20., Adalbert Stifter-Straße 22. — Marie Macho, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltsartikeln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, 20., Bäuerlegasse 21. — Franz Stala, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, 20., Dresdner Straße 109. — Anna Goldschmid, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 20., Dresdner Straße 122. — Israel Jedel, Handel mit Leder, Lederauschnitten, Schuhen, Schuhgehör, Schuhoberteilen, Schuhbedarfsartikeln, Schuhmacherwerkzeugen und einschlägigen Bedarfsartikeln der Lederverarbeitenden Gewerbe, 20., Gaußplatz 7. — Anna Steuer, Wäschewarenherzeugung, 20., Jägerstraße 22. — Mathias Scheligo, Straßenhandel mit Kanditen, Sodawasser, Frucht säften und Obst, 20., Klosterneuburger Straße, gegenüber Hausgrenze 19 u. 21. — Karl Friedl, Handelsagentur, 20., Mortaraplatz 1. — Johann Haberfellner, Zuberbädergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Bädern und Cisternen, 20., Mortaraplatz 2. — Elothilde Jögelmann, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 20., Pasettistraße 109. — Egon Jelinek, Photographengewerbe, 20., Ballenfeldstraße 20. — Ferdinand Dubei, Handel mit Kinoapparaturen, deren Bestandteilen und Zubehör, 21., Fiedlseeer Straße 84. — Vereinigte Brauereien Schwachat, St. Marx, Summering, Hütteldorf-Dreher, Mautner, Reichl Aktiengesellschaft, Konzession gemäß § 15, Pkt. 1, Gew.-Ordg., zum Betriebe des Buchdruckergewerbes, beschränkt auf die Anfertigung von Merkantildruckorten, Visitenkarten, Partezetteln, Programmen und Liederzetteln für gesellige und musikalische Veranstaltungen, 21., Prager Straße Nr. 20.

Arbeits- u. Lieferungsvergebungen.

Die Anbotsbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Druckfortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

Die M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre, vergibt:

Erd- und Baumeisterarbeiten und Fuhrwerksleistungen beim Umbau der Stiegenanlage, 1., Am Gestade.

Anbotsverhandlung am Dienstag, den 27. April 1937, um 10 Uhr für Erd- und Baumeisterarbeiten, und um 12 Uhr für Fuhrwerksleistungen, in der M.-Abt. 25.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingungen können in der M.-Abt. 25 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bei der Anbotstellung sind ausschließlich die amtlich aufgelegten Anbotsbehelfe zu benutzen. Diese können gegen Erlag von 60 Groschen (für die Baumeisterarbeiten) bzw. 30 Groschen (für die Fuhrwerksleistungen) beim Druckfortenverlag der städt. Hauptkasse, 1., Neues Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, bezogen werden.

Die Anbote sind unter Benützung des Anbotsformulars und unter Anschluß des entsprechend ausgefertigten und unterfertigten Kostenanschlages geschlossen mit der Anschrift:

„Anbot der Firma
über die Erd- und Baumeisterarbeiten
(bzw. über die Fuhrwerksleistungen)

für den Umbau der Stiegenanlage 1., Am Gestade“
am 27. April 1937 bis längstens 9 Uhr für die Erd- und Baumeisterarbeiten und bis längstens 11 Uhr für die Fuhrwerksleistungen in der Kanzlei der M.-Abt. 25 einzubringen.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 25
im selbständigen Wirkungsbereich.

Weiters vergibt die M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre:

1.

Beton- und Hartgussasphaltarbeiten in der Fahrbahn im Betrage von S 60.000,—

Beton- und Gussasphaltarbeiten in den Gehsteigen im Betrage von „ 17.200,—

Betonstraßenherstellung im Betrage von „ 12.000,—

beim Straßenbau, 1. Bezirk, Ballhausplatz und Löwelstraße, von der Metastasiogasse bis zur Schaulergasse.

Anbotsverhandlung am Dienstag, den 4. Mai 1937, um 9 Uhr 30, in der M.-Abt. 25.

2.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von S 13.800,—

Fuhrwerksleistungen im Betrage von „ 700,—

Kaltasphaltfugenvergußarbeiten im Betrage von „ 1.100,—

beim Straßenbau, 18. Bezirk, Julienstraße, von der Schevenhüllerstraße bis Julienstraße, Dr.-Nr. 10.

Anbotsverhandlung am Dienstag, den 4. Mai, um 10 Uhr 30, in der M.-Abt. 25.

3.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von S 14.700,—

Fuhrwerksleistungen im Betrage von „ 2.900,—

Gussasphaltarbeiten im Betrage von S 1.500,—

Bitumen- oder Pechmörtelvergußarbeiten im Betrage von „ 9.200,—

beim Straßenbau, 2. Bezirk, Wagramer Straße, nördl. Fahrbahnseite, von der Schütttaustraße bis gegenüber Dr.-Nr. 8.

Anbotsverhandlung am Dienstag, den 4. Mai 1937, um 11 Uhr, in der M.-Abt. 25.

4.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von S 16.500,—

Fuhrwerksleistungen im Betrage von „ 5.800,—

Bitumen- oder Pechmörtelvergußarbeiten im Betrage von „ 9.100,—

beim Straßenbau, 19. Bezirk, Sunoldstraße, von der Heiligenstädter Straße bis einschließlich der Bahunterfahrbahn.

Anbotsverhandlung am Dienstag, den 4. Mai 1937, um 11 Uhr 15, in der M.-Abt. 25.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 25,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Asphaltierungen Gegründet 1858
Dachdeckungen mit Pappen aller Art
Isolierungen gegen Feuchtigkeit
Bitumen - Bitumenemulsion (Kaltasphalt) - **Colfalt**
POSNANSKY & HAUMANN Ges. m. b. H.
 Wien, I., Nibelungengasse 8. Tel.: B-25-4-20 u. B-25-4-21

Bau-, Portal- und Spiegelverglasung
B. Ellend
 Wien, VII., Stuckgasse 11
 Tel. B-39-305, B-30-0-56
 Spezialist in Marmorglasverlegungen.
 Verkauf von Tafel- und Spiegelglas en gros und detail.

Baubewegung

Neubauten.

5. Bezirk: Schönbrunner Straße 116, Kleinwohnungshaus, R. Stern u. Mitbes., durch Dr. B. S. Strazberg, 1., Goldschmiedgasse 8, Bauführer unbekannt (5456).
10. Bezirk: Arbeiter-Schreibergarten, Favoriten, Parz. 253, Sommerhaus, Rosa Goryl, 10., Troststraße 6/6, Bauführer Bm. Wenzel Golis, 10., Favoritenstraße 187 (Bb 102).
- " " Laimädergasse, E.-Z. 2162/63, Baustelle 8, Verkaufshütte, Rudolf Frisching, 10., Buchsbaumgasse 23, Bauführer Bm. Franz Lang's Wwe., 10., Buchsbaumgasse 19 (Bb 108).
11. Bezirk: Saßenleitengasse, Baublock I und II, Haus, M.-Abt. 31b, Bauführer unbekannt (5803).
13. Bezirk: Ernst Bergmann-Gasse, E.-Z. 653, Hütteldorf, Gt. 530/34, Einfamilienhaus, Jos. u. Antonie Binder, 9., Rusdorfer Straße 35, Bauführer Bm. Heiner Köminger, 9., Pichlergasse 1 (B. S. XIII—B/206/37).
- " " Himmelhofgasse 34, E.-Z. 1391, Ob.-St. Veit, Gt. 520/84, Einfamilienhaus, Hans u. Cäcilie Berthold, 13., Lautensackgasse 18, Bauführer Bm. Frz. Oppolzer, 13., Erzbischofsgasse 4 (B/207/37).
- " " E.-Z. 677, Speising, Gt. 549/13, Zweifamilienhaus, Marg. Waldhütter, 3., Salesianergasse 15, Bauführer Bm. Ant. Hollas, 6., Strohmahergasse 11/5 (B/192/37).
- " " Marsweg 10, E.-Z. 561, Hütteldorf, Gt. 781/538, Einfamilienhaus, Hans Ulber, 13., Marsweg 10, Bauführer Bm. Friedr. Tomajovitsch, 13., Firmiangasse 57 (S/20/37).
16. Bezirk: Agricolagasse, P.-Z. 82, E.-Z. 3807, Siedlungshaus, Karl u. Leopoldine Richter, 16., Gablenzgasse 110, Bauführer Stadt-Bm. Robert Haupt, 1., Naglergasse 21 (A 75/37).
17. Bezirk: Rainzgasse 9, Magazin, Anton u. Silde Bauer, 17., Rainzgasse 9, Bauführer Bm. Gant. Beranek, 13., Hütteldorfer Straße 176 (1237/37).
- " " Ried Tiefau, Parz. 261 in E.-Z. 195/M., Sommerhaus, Georg Beringer, 19., Leideborfgasse 2a/II/8, Bauführer Bm. Moïse Beringer, 18., Ladnergasse 83 (1312/37).
- " " Siedlung Waldegghof, Parz. 37, Siedlungshaus, Karl Holzschuh, 17., Waldegghofgasse 9, Bauführer Bm. Karl Gant, Garweinstal, Dollfuß-Platz 23 (1313/37).
18. Bezirk: Felix Dahn-Straße, E.-Z. 2529/Wrg., Einfamilienhaus, F. M. Ruchs, 13., Fleischgasse 15, Bauführer Kautz & Jng. Leifer, 13., Vinzer Straße 15 (1384/37).
19. Bezirk: Pfarrwiesengasse, E.-Z. 414, Kleinwohnungshaus (12 Wohnungen), Jng. Walter Custer, 1., Kiernergasse 11, Bauführer Jng. W. Custer & Co., Bauunternehmung, 9., Währinger Straße 33 (P-47/37).
- " " Niedaufgasse, E.-Z. 1904, D.-D., Kleinhaus, Karl u. Anna Walch, 14., Arnsteingasse 17, Bauführer Bm. Franz Girn, 14., Suezgasse 14 (M-50/37).
- " " Beethovengang, E.-Z. 579, Heiligenst., Siedlungshaus, Otto u. Pauline Thomas, 2., Kurzbauerergasse 2, Bauführer Bm. Heinrich Müller, St. Andra-Wörtern (B-66/37—B).
21. Bezirk: E.-Z. 1093, R.-P. 65, Gdb. Aspern, Wohnhaus, Franz u. Wilhelmine Gahner, 21., Kapellenweg 65, Bauführer Bm. Karl Ballner, 9., Canisiusgasse 3 (B 181/37).
- " " An der unteren alten Donau 51, Garderobe u. offene Halle, Ojterr. Touristenverein „Bergfreunde“, 14., Diefenbachgasse 36, Bauführer Jm. Josef Gaube, 3., Regelgasse 37 (B 182/37).
- " " E.-Z. 928, Gt. 572/18, Gdb. Gr.-Zedlersdorf I, Sommerhütte, Joh. Diez, 21., Zedlersdorfer Platz 33, Bauführer Jm. Franz Weigl, Lang-Enzersdorf (B 183/37).
- " " Kleingartenlos 23, Gdb. Leopoldau, Sommerhaus, Anna u. Julius Rohlik, 21., Leopoldauer Platz 26, Bauführer Bm. Hans Ostaltmeyer, 21., Hauptstraße 12 (B 184/37).
- " " E.-Z. 205, Angererstraße 14, Gdb. Floridsdorf, Tanzdielen u. Terrasse, Gewerkschaftsbund der österr. Arbeiter u. Angestellten, 1., Ebendorferstraße 7, Bauführer Bm. Jng. W. Custer & Co., 9., Währinger Straße 33 (B 186/37).
- " " Karl Benz-Weg 33, Gdb. Gr.-Zedlersdorf I, Wohnhaus, Anna u. Engelbert Tschull, 21., Obergasse 4, Bauführer Bm. Hans Horak, 21., Donaufelder Straße 102 (B 194/37).
- " " E.-Z. 1114, Ecke Gerasdorfer Straße u. Baumergasse, Verkaufsfloß, Katharina Kuba, 21., Brünner Straße 191, Bauführer Bm. Hans Masauer, 14., Stättermahergasse 8 (B 195/37).
- " " Parz. 888/22 u. 895/23, Baustelle 51, E.-Z. 873, Gdb. Sirebersdorf, Siedlungshaus, Josef u. Leopoldine Höbinger, 7., Mariabilfer Straße 82/II, Bauführer Bm. Ludw. Wallisch, 21., Wimpffengasse 22 (B 198/37).
- " " Parz. 47, R.-Zl. 200/36, 199/41, E.-Z. 1233, 1455, 1456, Gasse 9, Gdb. Leopoldau, Einfamilienwohnungshaus, Stephanie Kubie, Breitenlee 19, Bauführer Bm. Franz Wägel, 7., Wimbergergasse 31 (B 199/37).
- " " E.-Z. 34, Gasse 29, R.-P. 27/304, Gdb. Schwarzladenau, Einfamilienhaus, Max u. Leopoldine Jirsa, 21., Forellenweg 20, Bauführer Bm. Sildebrand Schenk, 6., Gumpendorfer Straße 22 (B 200/37).
- " " Leopoldauer Platz 83, Grünfütterfilos, Georg u. Margarete Neuhäuser, 21., Leopoldauer Platz 83, Bauführer Bm. Hans Schwaiger, 12., Steinbaurergasse 36 (B 268/37).

Um- und Zubauten.

1. Bezirk: Getreidemarkt 14, Wohnungsteilung, Gabriele Kriehl, im Hause, Bauführer Bm. Jng. Karl Rehl, 16., Fröbelgasse 8 (5415).
- " " Spiegelgasse 9, Waschküche, Hausverw. Leopold Niklas, 18., Vinzengasse 24, Bauführer Bm. Karl Wandner, 4., Paulanergasse 8 (5462).
- " " Himmelportgasse 3, Wohnungsteilung, Dr. Leopold Grawatsh-Wolf, im Hause, Bauführer Bm. Oskar Reinhart, 19., Gatterburggasse 17 (5560).
- " " Elisabethstraße 15, Kanalouswechslung, A. Kutschker, 3., Geisengasse 9, Bauführer Bm. Robert Kullhavy, 7., Halbgaße 28 (5606).
- " " Wipflingerstraße 6, Hochführung des Lastenaufzuges u. Barabänderung, Dorotheum, 1., Dorotheergasse 17, Bauführer unbekannt (5617).

O. M. Meissl & Co.ANSTREICHEREI, ZIMMER-
U. DEKORATIONSMALEREIWien, II/1, Große Sperlgasse 43
Telephon A-47-3-75

Die **M.-Abt. 28**, 7., Hermannsgasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock, vergibt nachfolgende

Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932):

1.

Für den Bau von Hauptnurratskanälen aus Steinzeugrohren von 300 und 250 mm lichter Weite in der Bierhäusberggasse, vom Friedhofsvorplatz bis zum Kometenweg bzw. von der 1. gegen die 2. Kehre, im 13. Bezirk:

Baumeisterarbeiten im Betrage von . . . S 31.760,—

2.

Für den Bau eines Hauptnurratskanales aus Steinzeugrohren von 250 mm lichter Weite in der Kaasgrabengasse, von D.-Nr. 18 bis Leopold Steiner-Gasse, im 19. Bezirk:

Baumeisterarbeiten im Betrage von . . . S 4.364,—

3.

Für den Umbau des Hauptnurratskanales in der Odeongasse, von der Zirkusgasse bis zur Großen Mohrengasse, im 2. Bezirk:

Baumeisterarbeiten im Betrage von . . . S 18.020,—

Anbotsverhandlungen:

ad 1. Donnerstag, den 29. April 1937, um 10 Uhr;

ad 2. Donnerstag, den 29. April 1937, um 10 Uhr 15;

ad 3. Donnerstag, den 29. April 1937, um 10 Uhr 30;

in der **M.-Abt. 28**.

Vom Wiener Magistrat, **Abt. 28**, im selbständigen Wirkungsbereich.

Die **M.-Abt. 31 b**, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10, vergibt:

1.

Baumeisterarbeiten für den Barakkenumbau, 11., Hasenleitengasse, Baublock I und II.

Anbotsverhandlung am Dienstag, den 27. April 1937, um 9 Uhr.

2.

Erdb-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Bau, 2., Schüttelstraße 11.

Anbotsverhandlung am Dienstag, den 27. April 1937, um 10 Uhr.

3.

Schlosserbeschlagarbeiten für den Barakkenumbau, 11., Hasenleitengasse, Baublock I und II.

Anbotsverhandlung am Dienstag, den 27. April 1937, um 10 Uhr 30.

ASPHALT-WerkeIng. **GÄRTNER**
& **MEGNER**

Wien, I., Eschenbachgasse 10. Tel. A 38-0-90

Asphaltierungen, Isolierungen, Schwarzdeckungen aller Art

Alle Anbotsverhandlungen finden in der **M.-Abt. 31 b** statt.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr vormittags abzugeben.

Vom Wiener Magistrat, **Abt. 31 b**, im selbständigen Wirkungsbereich.

Die **M.-Abt. 41**, Neues Rathaus, 1., Felderstraße, Parterre, vergibt:

1.

die Lieferung von 100 Stück Lichtständern mit Auslegern für die öffentliche elektrische Beleuchtung.

Anbotsverhandlung am Dienstag, den 4. Mai 1937, um 13 Uhr, in der **M.-Abt. 41**;

2.

die Lieferung von 240 Stück Spannmasten samt Zubehör für die öffentliche elektrische Beleuchtung.

Anbotsverhandlung am Mittwoch, den 5. Mai 1937, um 13 Uhr, in der **M.-Abt. 41**.

Die Anbotsbehalte können in der **M.-Abt. 41** während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vom Wiener Magistrat, **Abt. 41**, im selbständigen Wirkungsbereich.

Die **M.-Abt. 44**, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 2. Stock, beabsichtigt,

Essig- und Salzgurken in 5-Liter-Leihgläsern und Salzgurken, offen, anzukaufen.

Nähere Auskünfte werden an Sprechtagen (Dienstag und Donnerstag) von 9 bis 13 Uhr in der **M.-Abt. 44** erteilt.

Anbote sind bis längstens Mittwoch, den 28. April 1937, bis 13 Uhr, dortselbst zu überreichen.

Vom Wiener Magistrat, **Abt. 44**, im selbständigen Wirkungsbereich.

Die **Fachstelle der Stadt Wien für das Gartenwesen**, 3., Am Heumarkt 2, vergibt die

Erdarbeiten und Erdelieferung für die Gartenanlage, 13., Hadikpark und diversen Baumpflanzungen.

Anbotsverhandlung am Donnerstag, den 29. April 1937, um 10 Uhr, in der **Fachstelle für das Gartenwesen**, Wien, 3., Am Heumarkt 2.

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 22 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem ganzen Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

Vöslauer Dolomit-Werke

Adolf Strauß
V., Margareten Gürtel 45
Telephon A 30-3-35

Dolomitin-Edelputz
in allen Farben

Dolomit-Fassadensand
in sämtlichen Körnungen

Brunsviga

Rechen-Maschinen

Additions-Maschinen

Wien 1, Parkring 8

R 23-2-41



1. Bezirk: Seilergasse 16, Bauabänderung (Lokal), S. Kay u. Co., im Hause, Bauführer Bm. Jng. Karl Weiner, 1., Ribefungengasse 11 (5677).
- " " Wipplingerstraße 10, Bauabänderung, Friedr. Blumenstein, 1., Fischhof 3, Bauführer Bau- u. Adaptierungs-Unternehmung in Hoch- u. Eisenbetonbau Ges. m. b. H., 1., Bauernmarkt 24 (5770).
- " " Opernring 5, Wohnungsteilung, Dräsehe Wartinberg'sche Häuserinspektion, im Hause, Bauführer Bm. Alois V. Sallatmeyer, 19., Brechergasse 3 (5772).
- " " Burgring, Tribünen, Bauabteilung d. 2. Division, Bauführer unbekannt (5800).
- " " Weiburggasse 3, Personenaufzug, Hotel Kaiserin Elisabeth, im Hause, durch Aufz.-Fa. Th. d'Ester Nachf., Bauführer unbekannt (5805).
- " " Morzinplatz 1, Plafattafel, „Gewista“, 1., Jasomirgottstraße 2, Bauführer Bm. Franz Kienesl, 13., Heditzgasse 168 (5831).
2. Bezirk: Laborstraße 36, Schließen einer Deckenöffnung, M. Lindenbaum, 1., Wiesingerstraße 3, Bauführer Bm. Oskar Brill, 5., Kompertgasse 1 (5465).
- " " Schoellerhofgasse 9, Waschkücheneinbau, Schoeller u. Co., 2., Schoellerhofgasse 10, Bauführer Bm. Tomja u. Zwaß, 2., Hollandstraße 10 (5466).
- " " Prater, Meierei Krieau, Bauabänderung, Wr. Stadion Betr. Ges. m. b. H., 7., Messeplatz 1, Bauführer Bm. Karl Ballner, 9., Canisiusgasse 21 (5545).
- " " Nordwestbahnstraße 15, Ofenerungsanlage, Anton Schmirer, im Hause, Bauführer Bm. Alois Sallaberger, 21., Industriefstraße 28 (5615).
- " " Rotenfierngasse 21, Bauabänderung, Jng. Ernst Belling, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Rieger, 19., Willrothstraße 79 a (5774).
- " " Jagplatz 6, Türdurchbruch, A. Lederer u. P. Soffa, im Hause, Bauführer unbekannt (5779).
- " " Feuerbachstraße 10, Kanallegung u. Mofett, Bauführer Bm. Friedrich Marinorek, 18., Buchleitengasse 6 (5782).
- " " Praterstraße 76, Bauabänderung, Emil Herzog, im Hause, Bauführer Bm. Arnold Barber, 18., Gersthofer Straße 131 (5823).
3. Bezirk: Uchatiusgasse 4, Wohnungsteilung, Jos. Stegmüller, im Hause, Bauführer Bm. Karl Kirchem, 3., Salmgasse 3 (5408).
- " " Münzgasse 3, Waschküche, Wr. mediz. Doktorenkollodium, Häuserverwaltung, 1., Franz Josefs-Kai 65, Bauführer Bm. Jng. Bruno Vitasek, 3., Linke Bahngasse 3 (5411).
- " " Eslerngasse 2, Bauabänderung (Lokal), Jos. Mateju, 3., Steingasse 19, Bauführer Bm. Arnold Barber, 18., Gersthofer Straße 131 (5421).
- " " Wassergasse 21, Kanalauswechslung, Emilie Meszaros, im Hause, Bauführer Bm. Adalbert Riegler u. Co., 3., Rennweg 35 (5464).
- " " Zuchgasse 18, Bauabänderung, Anna Kassekert, Enzersdorf a. d. Fischa 190, Bauführer Bm. Arnold Barber, 18., Gersthofer Straße 131 (5480).
- " " Landstraße Hauptstraße 111, Bauabänderung (Lokal), L. Schreyer, im Hause, Bauführer Bm. Herbert Soche, 7., Lindengasse 15 (5563).
- " " Am Neumarkt 10, Bauabänderung, Ost. Verkehrsverbindung d. Bb.-Min. f. Pdl. u. Vert., 1., Ribefungengasse 4, Bauführer Bm. Stephan Spert, 12., Längenfeldgasse 29 (5832).
3. Bezirk: Kölblgasse 9, Kanalauswechslung, Christine u. Gertrude Wfl, 7., Mariahilfer Straße 89, Bauführer Wri. Michael Rammel, 6., Sandwirtgasse 9 (5835).
4. Bezirk: Rainergasse 3, Wohnung, Rud. Witterer, 1., Hegelgasse 7, Bauführer Wm. Gebr. Andree, 4., Rainergasse 3 (5406).
- " " Große Neugasse 15, Kanalauswechslung, Jng. Anton Ueblader, 6., Gumpendorfer Straße 93, Bauführer Bm. Jng. Franz Ratlein, 7., Siebensterngasse 42 (5414).
- " " Belvederegasse 34, Bauabänderung (Wohnung), Jng. Hans Hertl, 13., Sechshauser Straße 122, Bauführer Bm. Johann Mabl, 19., Friedlgasse 47 (5460).
- " " Paniglgaße 16, Wand, Heinrich Hanel, im Hause, Bauführer Bm. Jiv.-Jng. Kruschka u. Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (5546).
- " " Karlsgasse 9, Bauabänderung, Dr. A. Solubowksy, 1., Habsburgergasse 5, Bauführer Bm. Adolf Micheroli, 19., Döblinger Hauptstraße 21 (5603).
- " " Prinz Eugen-Straße 4, Wohnungsteilung, L. Teufenstein u. Gustav Boschan, 19., Schreiberweg 55, Bauführer Bm. Franz Pölz, 8., Florianigasse 73 (5675).
- " " Margareten Straße 20, Bauabänderung (Wohnung), Dr. Rudolf Pohl, 8., Langegasse 63, Bauführer Bm. Stephan Schaffer, 5., Vacherplatz 15 (5776).
- " " Rainergasse 3, Wohnung, Rud. Witterer, 1., Hegelgasse 7, Bauführer Wm. Gebr. Andree, 4., Rainergasse 3 (5406).
5. Bezirk: Arbeitergasse 35, Bauabänderung (Wohnung), Poldi Stolz, im Hause, Bauführer Bm. Jos. Sperker, 12., Gumpendorfer Straße 78 (5468).
- " " Wiedner Hauptstraße 152, Verlegung v. Rußtüchchen, W. Schrötter, 4., Karlsgasse 3, Bauführer unbekannt (5602).
- " " Reinprechtsdorfer Straße 53, Eishaus u., Hans Seilberger, im Hause, Bauführer Bm. Stephan Spert, 12., Längenfeldgasse 29 (5626).
- " " Ziegelofengasse 41, Waschkücheneinbau, Konrad Lipschitz, 5., Straußengasse 24, Bauführer Bm. Edm. Melcher u. Jng. Steiner, 9., Porzellangasse 2 (5676).
- " " Flechturmstraße 29, Bauabänderung, S. Kubart durch Arch. Wilh. Widajsch, 10., Alringergasse 79, Bauführer Bm. Alexander Zeeb, 1., Bräunerstraße 11 a (5799).
6. Bezirk: Webgasse 13, Kanalumbau, Anna Kurzmayr, 6., Webgasse 13, Karl Wildburger, 4., Rommsengasse 30, Bauführer Bm. Jng. Rud. Fischl, 13., Cumberlandstraße 8 a (5410).
- " " Gumpendorfer Straße 126, Vaderaum, Dr. Markus Hofer, im Hause, Bauführer Wm. Joh. Frühwirth, 14., Sturzgasse 42 (5547).
- " " Mariahilfer Straße 71, Bauabänderung, Dr. Lehner A. G., im Hause, Bauführer Bm. Matthias Hafschka, 9., Tendlergasse 9 (5548).
- " " Eßterhazygasse 8, Garagenbox, Karl u. Marie Bögl, 4., Freihaus, Bauführer Bm. Rud. Schoderböck, 12., Lehrbachgasse 4 (5621).
- " " Gumpendorfer Straße 109, Lokal u. Wohnung, Arch. Herm. Stiegholzer, 4., Weyringergasse 21, Bauführer Bm. Jng. Friedr. Ettel, 5., Wimmergasse 15 (5824).
7. Bezirk: Messeplatz-Messepalast, Bauabänderung, Wr. Messe A. G., 7., Messepalast, Bauführer Bm. Jng. Otto Bonhold, 19., Dionysius Andraffy-Straße 14 (5412).

ASPHALTUNTERNEHMUNG

Gegründet 1894 **CARL GÜNTHER** Gegründet 1894
städtischer Kontrahent

Wien, I., Rathausstraße 13 **Telephon A 25-5-93**

Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen, Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- u. Preßkiesbedachungen

BAUGESELLSCHAFT PAITL & MEISSNER

STADTBAUMEISTER - STADTZIMMERMEISTER

Wien, XX., Forsthausg. 18-20 **Tel. A 49-5-45**

Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbeton-Bau, Kanalisierungen sowie sämtliche Holzkonstruktionen. — Kontrahenten der Gemeinde Wien

7. Bezirk: Bernardgasse 12, Kanalauswechslung, Siegfried Mikolovic, 7., Bernardgasse 12, Bauführer Bm. Ing. Otto Steiner, 7., Siebensterngasse 16 (5459).
- " " Neubau-Gürtel-Fischverkaufshalle, Bauabänderung, Deutsche Dampffischerei "Nordsee" Ges. m. b. H., 20., Nordwestbahnhof, Bauführer G. A. Wahf, Beton- u. Tiefbau-Unternehmung, Ges. m. b. H., 1., Franz Josefs-Platz 47 (5619).
- " " Lindengasse 53, Wohnräume, Dr. Cornelius-Dpaliski, 1., Bräunerstraße 11 a, Bauführer Bm. Karl Wallner, 9., Caniniusgasse 21 (5773).
8. Bezirk: Josefstädter Straße 81/83, Bauabänderung (Büro), Gemeinnütz. Ein- u. Mehrfamilienhäuser-Baugenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., im Hause, Bauführer Bauunternehmung G. Kella u. Co., 8., Albertgasse 33 (5458).
- " " Tigergasse 17, Wohnung, Wilh. Ehleder, 13, Gütteldorfer Straße 113, Bauführer Bm. Joh. Radl, 19., Friedlgasse 47 (5461).
- " " Langegasse 32, Änderung d. Fassade, Adolf u. Albertine Zgler, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Edmund Schwarzer, 14., Mariabilfer Straße 194 (5620).
- " " Florianigasse 16, Garagenräume, Cäcilie Rostof, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Anton Grenif, 18., Genzgasse 19 (5764).
9. Bezirk: Rohauergasse 3, Personenaufzug, Rob. Klein-Hausverw., 17., Weißgasse 3, Bauführer Bm. Ing. Kruschka u. Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (5409).
- " " Spittelauer Lände 5, Gasschutzkeller, Robert Bofch, Ges. m. b. H., im Hause, Ost.-ung. Baugesellschaft, m. b. H., Nachf. Ernst Steinhard, 1., Reimgasse 6 (5429).
- " " Porzellangasse 45, Bauabänderung (Wohnung), Kurt Reich, 17., Schumanngasse 67, Bauführer Bm. Tomsa u. Zwal, 2., Hollandsstraße 10 (5467).
- " " Universitätsstraße 8, Wandausstellung, "Telegraf", Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bm. Ing. Eugen Buchbinder, 2., Laborstraße 11 b (5504).
- " " Pramergasse 16, Bauabänderung im Depotraum, G. Grünwald, im Hause, Bauführer Bm. Robert Jenzö, 21., Brünner Straße 36/38 (5551).
- " " Maria Theresien-Straße 15, Fassadenumgestaltung, Sternmitzwerke Ludw. Hatschel, im Hause, Bauführer unbekannt (5561).
- " " Pramergasse 10, Fenster, Polizei-Direktion, 1., Schottenring 11, Bauführer unbekannt (5806).
10. Bezirk: Quellenstraße 73, Kanalauswechslung, M.-Abt. 33, Bauführer Bm. F. Führer u. Ing. R. Führer, 6., Brüdengasse 8 (5469).
- " " Arsenal, Objekt 30, Instandsetzung des Objektes, Bauabteilung der 2. Division, 9., Universitätsstraße 7, Bauführer unbekannt (5474).
- " " Gudramstraße 140, Pfeilerauswechslung, Ed. und Theresie Engelmann, ebenda, Bauführer Bm. Arn. Barber, 18., Gersthofer Straße 131 (Wb 99).
- " " Knöllgasse 21, Einfriedungsmauer, Johann Kanc, ebenda, Bauführer Bm. Franz Altbürger, 6., Millergasse 13/12 (Wb 102).
- " " Larenburger Straße 94, geringfügige Bauabänderung, Hans Semper, ebenda, Bauführer Bm. Josef Löwitsch, 19., Cobenzgasse 128 (Wb 105).
- " " Quellenstraße 169, Steinzeugrohrkanal, Alois Wittmann, 16., Rössingergasse 59, VI/2/8, Bauführer Bm. Adalbert Hartl, 6., Bürgerhospitalgasse 4 (Wb 107).
10. Bezirk: Reisingergasse 8, Waschlückenaufbau, Dr. Casimir Reisinger, 3., Streichergasse 5/11, Bauführer Bm. Jakob Schuster, 4., Stahemberggasse 35 (Wb 109).
- " " Buchengasse 63, Waschlückeneinbau, Josef Michelsreit, Johann Paulas, 7., Bernardgasse 39, Bauführer Bm. Josef Anderl, 10., Sonnwendgasse 2 (Wb 110).
- " " Favoritenstraße 77, Stankanlage, Karl Zimmermann, ebenda, Bauführer Bm. Leopold Reindl, 3., Mohsgasse 10 (Wb 111).
- " " Favoritenstraße 177, Steinzeugrohrkanal, Rosalia Boyß, 12., Koppreitergasse 6, Bauführer Bm. Ing. Franz Bischof, 19., Döblinger Hauptstraße 17 (Wb 113).
- " " Larenburgerstraße 31, Steinzeugrohrkanal, Albine Marie Jarossek, ebenda, Bauführer Bm. Ing. Franz Karinger, 10., Rudolfsplatz 3 (Wb 111).
11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße, R.-Nr. 359, Verkaufsfloß, Johanna Pfeiffer, 11., Simmeringer Hauptstraße Nr. 349, Bauführer Zimmererei Adalbert Chromy's Wwe. u. Sohn, 12., Breitenfurter Straße 114 (814/37).
- " " Siedlung "Alt-Simmering", Planwechsel, Rudolf Ritz, 11., Hugogasse 11, Bauführer Bm. Hans Glasauer, 14., Stättermayergasse 8 (829/37).
- " " Kleingartenanlage Simmeringer Heide, Schuhhaus, Zubau, Kleingartenverein Gaswerk, 11., Simmeringer Heide, Bauführer Bm. Arch. Hans Platsche, 7., Burggasse 15 (859/37).
12. Bezirk: Schönbrunner Straße 224, Fassadenänderung, Ludwig Arenitz, ebenda, Bauführer Bm. Stephan Sperl, 12., Längenfeldgasse 29 (1709).
- " " Fabriksgasse 11, Garage, Hermine Stern, 13., Firmiangasse 34, Bauführer Bm. Eduard Slavicek, 13., Wolfersberg-Erdemweg 26 (1710).
- " " Am Schöpfwerk Nr. 27, Magazin und Transformatorraum, Robert Felsinger, 5., Schönbrunner Straße 18, Bauführer Bm. Gustav Endl, 12., Röppegasse 12/14 (1641).
- " " Schönbrunner Straße 171, bauliche Umgestaltung, Fa. Mürt & Co., 12., Schönbrunner Straße 171, Bauführer Bm. Fritz Schwameis, 7., Schottenfeldgasse Nr. 78 (1642).
- " " Dunklergasse 10, Zirkuszelt, Zirkus Medrano, 12., Dunklergasse 10, Bauführer Bm. Dr. Bernhard Werth, 8., Albergasse 16 (1643).
- " " Weidlinger Hauptstraße 42/44, bauliche Umgestaltung, Maria Schmidt, 12., Weidlinger Hauptstraße 42/44, Bauführer Bm. Karl Kirchem, 3., Salmgasse 3 (1672).
- " " Hohenbergstraße 22, bauliche Umgestaltung, Fa. Hartmann & Co., 12., Hohenbergstraße 22, Bauführer Bm. Franz Gutmann, 9., Diechtensteinstraße 13 (1673).
- " " Schönbrunner Straße 138, Feuermauerbemalung, Persil-Ges. Henkel & Voit, G. m. b. H., 3., Schwalbengasse 8-12, Bauführer Bm. Franz Wavrla, 3., Erdbergstraße 3 (1693).
13. Bezirk: Wattmangasse 12, Bauabänderung, M.-Abt. 33, Bauführer Bm. Matthäus Bofdal, 13., Linzer Straße Nr. 446 (5809).
- " " Linzer Straße 437, Ausbrechen und Abmauerung von Türöffnungen, Franz Schwarzenberger, 13., Linzer Straße 476, Bauführer Bm. Feinr. Beranek, 13., Gütteldorfer Straße 176 (2634).
- " " Konrad Duden-Gasse 62, Ländurchbruch, Nat. Radiator-Ges., 4., Hauptstraße 23, Bauführer Bm. Robert Kaleja, 6., Mariabilfer Straße 89 a (2768).

Gegründet 1819

Erste

Gegründet 1819

österreichische Spar-Casse

Wien, I., Graben 21, Fernsprecher U 28-5-60

Zweigstellen:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| II. Leopoldsgasse 49 | XIII. Hietzinger Hauptstr. 4 |
| III. Landstraße Hauptstraße 58 | XIV. Mariahilferstraße 188 |
| IV. Suttnerplatz 6 | XV. Sechshausenstraße 38 |
| VI. Mariahilferstraße 71 | XVI. Brunnengasse 65 |
| VI. Gumpendorferstraße 98 | XVII. Elterleinplatz 6 |
| VII. Neubaugasse 70 | XVIII. Währingerstraße 132a |
| VIII. Alserstraße 25 | XX. Wallensteinstraße 21 |
| IX. Nußdorferstraße 15 | XXI. Am Spitz 6 |
| X. Favoritenstraße 83 | |



Die Gewitterzeit naht!

Kaufen Sie sich daher unseren tausendfach erprobten

„SUK“-Blitzschutz

für Innenräume und Montage im Freien. — Ab Lager lieferbar
Verlangen Sie Preisblatt 107

SCHEIBER & KWAYSSER

Gesellschaft m. b. H. — Fabrik elektr. Schaltgeräte
Gegründet 1893 WIEN, XIII., Linzerstraße 10

13. Bezirk: Cumberlandsstraße 22, Kanal, Josefine Riegler, 13., Cumberlandsstraße 22, Bauführer Bm. V. Schindler, 13., Trarzerberggasse 5 (2705).
- " " Nied in der Rose, Gaidenweg 14, Sommerhütte, Kath. Furcht, 13., Firmiangasse 13, Bauführer Bm. Rud. Hammer, 13., Erdemweg 21 (2790).
- " " Mahnergasse 44, Pfeilerverschmälerung, Jof. Schram, 5., Pilgramgasse 11/15, Bauführer Bm. Franz Haberjohn, 13., Kneiffsteingasse 9 (2813).
- " " Wihgrillgasse 3, Scheidewandabtragung, E. Legerer, 13., Wihgrillgasse 3, Bauführer Bm. J. Pillat, 12., Schönbrunner Straße 285 (2685).
- " " Vitusgasse 2, Abgangsstiege und Türdurchbruch, 13., Ober-St. Veiter Familiengärten zum Besten armer Kinder, Bauführer Bm. Franz Oppolzer, 13., Erzbischofsgasse 4 (2615).
- " " Jupiterweg 17, Kanal, Franz Haberbauer, 13., Jupiterweg 17, Bauführer Bm. Rud. Hammer, 13., Erdemweg 21 (2710).
- " " Hagenberggasse, E.-Z. 1385, Ober-St. Veit, Sommerhütte, Dr. Jof. Kraft, 13., Arhofstraße 142a, Bauführer Bm. Franz Oppolzer, 13., Erzbischofsgasse 4 (2746).
- " " Himmelhofgasse 37a, Unterkunftshütte, Joh. Gröbinger, 13., Vinzenz Geh-Gasse 19, Bauführer Bm. Wilh. Geiger, 13., Amalienstraße 45 (2745).
14. Bezirk: Reichsapfelgasse 16, bauliche Abänderungen, Karl und Barbara Friedrich, 14., Reichsapfelgasse 16, Bauführer Bm. Josef Haunzwickl, 12., Wilhelmstraße 15 (14/834/37).
- " " Märzstraße 62, bauliche Abänderungen nach § 61, Anton Köfler, 14., Märzstraße 62, Bauführer Bm. Ing. Julius Menz, 14., Hütteldorfer Straße 51 (14/843/37).
- " " Selzergasse 32, Fassadenabänderung, Barbara Philipp, 14., Selzergasse 32, Bauführer Bm. Franz Bartl, 15., Schweglerstraße 47/49 (14/806/37).
- " " Märzstraße 47, Balkonabtragung, Therese Brauneis, 14., Märzstraße 47, Bauführer Bm. Franz Bartl, 15., Schweglerstraße 47/49 (14/807/37).
- " " Mariahilfer Straße 200 a, bauliche Abänderungen nach § 61, Dr. Stephan Mayer, 1., Führihgasse 4, Bauführer Bm. Friz Straßschwandtner, 13., Werkbundfiedlung 14a (14/818/37).
15. Bezirk: Herklotzgasse 23, Rohrkanallegung, Franziska Fuchs, 15., Herklotzgasse 23, Bauführer Bm. Wenzel Rausch, 14., Kellinggasse 11 (15/709/37).
17. Bezirk: Hauptstraße 116, Pfeilerauswechslung, Möbel Grüber, 17., Hauptstraße 116, Bauführer Bm. Rudolf Vogt, 16., Wenzelgasse 2 (1292/37).
- " " Abergasse 58, Verandagubau, Dr. Heinz Eijterer, 17., Kalvarienberggasse 58, Bauführer Bm. Adalbert Beran, 16., Sandleitengasse 58 (1314/37).
18. Bezirk: Herbedstraße 68, Verflüchtenteilung, Josef Best, 18., Herbedstraße 30, Bauführer Bm. Ludwig Lorbeer, 6., Getreidemarkt 3 (868/37).
- " " Reustift am Walde 61, Verflüchtenteilung, Anna Bach, 18., Reustift am Walde 61, Bauführer Bm. Josef Haizl, 14., Märzstraße 83 (1163/37).
19. Bezirk: Eduard Pöchl-Gasse 4, Stodwerksaufsehung, M.-Abt. 31, Bauführer unbekannt (5632).
- " " Pyrker-gasse 36, bauliche Umgestaltung, Hans Schneider, 18., Genthgasse 72, Bauführer Bm. Hans Schneider, 18., Genthgasse 72 (P-43/37-B).
- " " Guschlagasse 20, Zubau und bauliche Abänderung, Therese Sztanobits, 19., Guschlagasse 20, Bauführer Bm. Ing. Ernst Epstein, 6., Mariahilfer Straße Nr. 95 (S-240/37-B).
- " " Greinergasse 30, Wohnungsteilung, Friedrich Juliann, 19., Greinergasse 30, Bauführer Bm. Jakob Stjacket, 19., Zahnradbahnstraße 3 (G-99/37-B).
20. Bezirk: Engerthstraße 110, Garage, Karl Marschik, im Hause, Bauführer Bm. Alfred Ruf, 18., Vinzenzgasse 28 (5562).
21. Bezirk: Hans Steger-Gasse 21, Einbau im Kinosaal, M.-Abt. 32, Bauführer unbekannt (5538).
- " " Brünner Straße, D.-Nr. 45, Reklameschild, Adolf Plum, 21., Brünner Straße 45, Bauführer Bm. Franz Geh, 3., Heumarkt 9 (B 196/37).
- " " E.-Z. 260, R.-P. 825 und 826, Gdb. Groß-Jedlersdorf, Stodwerksaufsehung, Josef Wolzer, 21., Deublergasse 52, Bauführer Bm. Leop. Wolzer, 21., Gerstlgasse 24 (B 197/37).
- " " Prager Straße 177, E.-Z. 523, Gdb. Strebersdorf, Umwandlung einer Wohnung in ein Geschäftslotal, Magdalena Röder, 21., Prager Straße 177, Bauführer Bm. Josef Pöckler, 21., Morsegasse 16 (B 205/37).

Renovierungen.

1. Bezirk: Körntnerstraße 45-Krugerstraße 2, Bauführer Bm. Ing. Karl Weiner, 1., Ribelungengasse 11 (5447).
- " " Renngasse 6, Bauführer „Univerfale“, Redlich u. Berger, Bau-A.-G., 1., Renngasse 6 (5601).

HUNDERT JAHRE 1832



1932 BANK- UND WECHSELHAUS

SCHELHAMMER & SCHATTERA

Filiale Hietzing: XIII., Hadikgasse 60a, Fernsprecher R 30-0-76

WIEN

I., Stefansplatz 11

Fernsprecher: U 20-1-22, U 23-2-45, U 25-4-81

Kulanteste Durchführung aller bankmäßigen Transaktionen

Klassenlose zu allen Ziehungen

Wien II/1 SCHIFF & STERN Brunn

Gegründet 1898

Wasserreiniger „Dejektor“ Quecksilbergesteuerter
 Kondenswasser-Rückleiter Druckminderer
 Kesselspeise-Anlagen Warmwasser-Bereiter CTC
 Verlangen Sie Ingenieurbesuch

ASDAG WIEN

III. MARXERGASSE 25
 TELEPHON U 18-5-55

ASPHALTIERUNGEN
 DACHDECKUNGEN
 ISOLIERUNGEN
 ALLER ART

HOLZSTÖCKELPFLASTER
 STRASSENBAU

1. Bezirk: Seilerstätte 17, Bauführer Bm. Helmreich u. Co., 1., Franziskanerplatz 5 (5839).
 3. Bezirk: Rennweg 31, Bauführer Bm. Adolf Micheroli, 19., Döblinger Hauptstraße 21 (5407).
 7. Bezirk: Bernadgasse 24, Bauführer Bm. Kliment u. Co., 7., Neustiftgasse 78 (5616).
 - „ „ Halbgaße 30, Bauführer Bm. Adolf Stodny, 8., Tigergasse 9 (5702).
 8. Bezirk: Feldgasse 9, Bauführer Bm. Johann Beyer, 9., Schwarzsparnerstraße 7 (5624).
 12. Bezirk: Schönbrunner Straße 224, Bauführer Bm. Stefan Sperl, 12., Längensfeldgasse 29 (1429).
 20. Bezirk: Wintergasse 15, Bauführer Bm. Fritz Stottan, 20., Rappenheimgasse 69 (5622).
- Grundabteilungen.**
3. Bezirk: Landstraße, E.-Z. 867, 3171—3174, Aktiengesellschaft für Bauwesen (5741).
 - „ „ Landstraße, E.-Z. 1863, R.-P. 217/2, Stabil Baugesellschaft für Hoch- und Tiefbauten m. b. H. (5775).
 - „ „ Landstraße, E.-Z. 258, Gft. 2141/2, 2141/3, R. Schumann, Stadt Wien (5855).
 11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, E.-Z. 614, Gft. 2135/1, 2135/9, 2133/1, 2128/1, Römisch-katholische Liebfrauenkirche zu Schwachat durch Dr. H. Mayerhofer (5804).
 13. Bezirk: E.-Z. 931, Ober-St. Veit, Gravoogl-Dragler, 3., Humm-gasse 6 (2623/37 B).
 - „ „ E.-Z. 1037, Ober-St. Veit, Wiener Baugesellschaft u. Österr. Realitäten A. G., 1., Wallnerstraße 2 (2624/37 B).
 14. Bezirk: Johnstraße 4, E.-Z. 725, Gft. 438/5, Rudolfsheim, „Silvana“, 14., Johnstraße 4, (14/842/37).
 16. Bezirk: Ottakring, E.-Z. 25, Gft. 533/3, 572/1, Karl und Helene Sauer (5686).
 17. Bezirk: Dornbach, E.-Z. 425, M.-Abt. 12 (5654).
 18. Bezirk: Währing, E.-Z. 2565, Gft. 483/11, E.-Z. 190, Doktor Walter Braun (5671).
 - „ „ Salmansdorf, E.-Z. 216, 241, Leopoldine Strahler und Mitbesitzer Inspektor Josef Lang (5771).
 19. Bezirk: E.-Z. 498, 297, 428, 209, 151, Heinrich Schreiber, 19., Agnesgasse 15/15 a (3—69/37—B).
 - „ „ E.-Z. 328, Unter-Döbling, Anton Schur, 3., Neulinggasse 34 (3—71/37—B).
 - „ „ E.-Z. 567 und 194, Unter-Döbling, Löschner & Helmer, Bm., 9., Mferbachstraße 5 (3—77/37—B).
 - „ „ E.-Z. 295, Ober-Sievering, Hans Magyar, 19., Cobenzlgasse 16 (3—79/37—B).
 - „ „ E.-Z. 754 und 872, Grinzing, Kom.-Rat Franz und Ernestine Holliger, durch Ing. Egon Magyar, 3., Gottfried Keller-Gasse 13 (3—83/37—B).
 - „ „ E.-Z. 173, Ober-Sievering, Franz und Maria Bauer, 21., Meißnergasse 81, und Franz und Maria Schwarz, 19., Boshgasse 1 (3—84/37—B).
- Fluchtlinien.**
3. Bezirk: Am Rodenaparf, E.-Z. 3836, Österr. Eisenbahnver-lehrsanstalt (5678).
 6. Bezirk: Gumpendorfer Straße 89, Reform-Baugesellschaft (5452).
 10. Bezirk: Rudlichgasse, E.-Z. 884, Favoriten, Julius Venz, Baumeister, 7., Zollerergasse 37 (319).
 - „ „ Absberggasse, E.-Z. 3326, Favoriten, Rudolf Fertl, 10., Mzingergasse 36/11/10 (318).
 12. Bezirk: E.-Z. 1990—2000 und 2310, Gdb. Unter-Meidling, Allgem. Bauges. A. Porr (1692).
 13. Bezirk: E.-Z. 1003, Ober-St. Veit, Österr. Realitäten A. G., 1., Schottengasse 6 (2757/37 B).
 - „ „ E.-Z. 1391, Ober-St. Veit, Hans Berthold, 13., Lautensackgasse 18 (2793/37 B).
 - „ „ E.-Z. 645, Hütteldorf, Bösch, 13., Minorgasse 74 (2754/37 B).
 - „ „ E.-Z. 747, Hütteldorf, Dr. Nadja Gilreiner, 8., Jo- sefsstädter Straße 46 (2675/37 B).
 - „ „ E.-Z. 605, Speising, Karl und Elise Lachner, 12., Ro- senhügelstraße 10 (2676).
 - „ „ E.-Z. 1755, Ober-St. Veit, Frieda Müller, 13., Pen- zinger Straße 160 (2677).
 - „ „ E.-Z. —, Ober-St. Veit, Ant. Reischer, 13., Witte- gasse 2 (2753).
 - „ „ E.-Z. 651, Hütteldorf, Friedrich Kohlberger (2755).
 - „ „ E.-Z. 1043, Lainz, Adolf Pokorny, 6., Kasernengasse Nr. 25 (2756).
 - „ „ E.-Z. 230, Hütteldorf, Karl Brunner, 13., Linzer Straße 384 (2775).
 - „ „ E.-Z. 1978, Hütteldorf, Ludw. Gotter, 13., Rosental- gasse (2815).
 - „ „ E.-Z. 17, Unter-St. Veit, Jakob Schmet, 13., Hauptstraße 62 (2794).
 15. Bezirk: Dingeldiedtgasse, Ede Clementinengasse, E.-Z. 32, Gft. 399, Fünfhäus, Irene Böhm, 18., Weimarer- straße 25, Bau- und Wappierungsunternehmung im Hoch- und Eisenbetonbau, G. m. b. H., 1., Bauernmarkt 24 (15/699/37).
 18. Bezirk: Ludwiggasse 6, Friedrich Marmorek (1381/37).
 - „ „ E.-Z. 403, Pöpleinsdorf, Katharina Schloffer (1399/37).
 - „ „ E.-Z. 241, Salmansdorf, Robert Fürst (1402/37).
 - „ „ E.-Z. 2529, Währing, Rauch & Ing. Leifer (1434/37).
 19. Bezirk: Franz Klein-Gasse-Philippovichgasse-Libbnergasse, M.-Abt. 24 (1—58/37—B).
 - „ „ E.-Z. 931, Unter-Sievering, Matthäus und Anna Suchop, 19., Obkirchergasse 33 (1—59/37—B).
 - „ „ E.-Z. 212, Grinzing, Alfred Bauer, 1., Singerstraße Nr. 8 (1—60/37—B).
 - „ „ E.-Z. 754 und 872, Grinzing, Franz und Ernestine Holliger durch Ing. Egon Magyar, 3., Gottfried Keller-Gasse 13 (1—61/37—B).
 - „ „ E.-Z. 568, Unter-Döbling, M.-Abt. 30 (1—62/37—B).
 - „ „ E.-Z. 482, Unter-Döbling, Dr. Josef Divald durch Baumeister Löschner u. Helmer, 9., Mferbachstraße Nr. 5 (1—63/37—B).
 - „ „ E.-Z. 198, Gft. 506, Ober-Sievering, Antonie Leh- mann, 19., Obkirchergasse 22 (1—64/37—B).
 - „ „ E.-Z. 99, Grinzing, B. Kerlin durch Ing. Julius Müller, 3., Regalgasse 45 (2—25/37—B).
 - „ „ E.-Z. 823, 831, Grinzing, Peter Brich, Bm., 4., Schi- fandergasse 13 (2—26/37—B).
 - „ „ Bei der Einmündung der Rampengasse in die Hei- ligenstädter Lände gegenüber Döblinger Steg, M.-Abt. 23 (2—27/37—B).
 - „ „ E.-Z. 1015, Grinzing, Reform-Baugesellschaft, 8., Widenburggasse 26 (2—28/37—B).
 21. Bezirk: Augellanggasse, O.-Nr. 84, Bruckhausen, Anna Ger- hard, 3. Invalidenstraße 21 (C 108/37).



»WIHOKO«

Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.
I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90
 Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz
 Kulant Reell Leistungsfähig

21. Bezirk: Gt. 554/12, 556/29, 555/36, E.-Z. 1568, Gdb. Groß-Zedlersdorf I, Otto und Hermine Gayder, 21., Floridsdorfer Hauptstraße 32 (E 109/37).
- " " Kugelfanggasse 30, Bruchhausen, Leopold Hammer, 21., Kugelfanggasse 30 (E 110/37).
- " " Baustelle 107, Auergründe, Gdb. Aspern, Josef Hirsch, 20., Meißelstraße 7/23 (E 111/37).
- " " E.-Z. 512, Gdb. Donauefeld, Ostmarktstraße 56, Hildegard Nieger, 21., Ostmarktstraße 56 (E 112/37).
- " " E.-Z. 1370, Parz. 27, Karl Benz-Weg 57, Anna Baulitt, 21., Franklstraße 20 (E 113/37).
- " " E.-Z. 873, Parz. 888/22 und 895/23, Baustelle 51, Gdb. Strebersdorf, Josef und Leopoldine Hübinger, 7., Mariahilfer Straße 82/II (E 114/37).
- " " E.-Z. 928, Gt. 572/18, Gdb. Groß-Zedlersdorf I, Bauplatz 18 und 19, Pauline Diez, 21., Zedlersdorfer Straße 33 (E 115/37).
- " " Schießstattgasse 41, Bruchhausen, Heinrich Hammer, 21., Schießstattgasse (E 116/37).
- " " Siegfriedgasse 47, E.-Z. 178, Gt. 1291, Gdb. Donauefeld, Marie Pippl, 21., Siegfriedgasse 47 (E 117/37).
- " " E.-Z. 1509, R.-P. 1522/81, Gdb. Groß-Zedlersdorf I, Viktor und Marie Fürst, 1., Dominikanerbastei 1 (E 118/37).
- " " E.-Z. 179, projektierte Baustelle 160, Block 38, Schwarzlachenau, Franz und Marie Anghel, 2., Am Kaiserermühlendamm 12 (E 119/37).

Marktamt der Stadt Wien.

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 11. bis 17. April 1937.

Grünwaren: Zufuhren: 23.926 q, um 2743 q weniger als in der Vorwoche. Der Zufuhrrückgang ist auf die geringeren Anlieferungen aus Italien zurückzuführen. Insbesondere waren die Anlieferungen an Salat gedrosselt, was eine Erhöhung der Preise verursachte. Weiters wurden teurer: ital. Karfiol, Sellerie und Zwiebel. Billiger wurden: Artischocken, Schlangengurken, ital. Salatgurken, Vögelersalat, Kochsalat, Spinat. Glashauskohl und einheim. Spargel kamen erstmalig auf den Markt.

An Auslandsgemüse ist eingelangt aus: Ägypten: Artischocken, Fisolten, Zuchetti. Kanar. Inseln: Tomaten. Holland: Kraut. Italien: Häuptel, Bummerl, Kochsalat, Spargel, Karfiol, Erbsen, Fisolten, Artischocken. Ungarn: Knoblauch, Spargel.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel: Artischocken per Stk. 40—90, ital. Karfiol per Stk. 150—180, ital. Erbsen per kg 60—100, ital. grüne Bohnen 200—320, hief. 550—700, ägypt. (mindere Ware) 60—120, Gärtner-Schlangengurken per kg 450—500, ital. 400—500, kanar. Tomaten per kg 180—240, Kohl per Stk. 10—30, heuriger per Stk. 40—60, Weißtraut einheim. per kg 25—40, holl. 44—60, Rottraut einheim. per kg 32—60, holl. 35—60, Vögelersalat per kg 60—120, Wiener Häuptelsalat per Stk. 10—25, Bummerl 10—30, ital. Häuptelsalat per Stk. 12—35, Glashaus-Kochsalat per Stk. 10—30, ital. per kg 20—50, Wiener Blätterspinat per kg 20—40, Stengel 12—25, Kohlrabi per Stk. 6—20, Glashaus per Stk. 35—58, Rhabarber per kg 75—110, Spargel per kg hief. 300 bis 500, ital. 350—400, ungar. 240—550, Salatrüben per kg 25 bis 30, Salatfellerie per Stk. Ia 18—60, IIa 6—18, Suppenfellerie per kg 50—80, Zwiebel per kg 24—36, mindere Ware 12—18.

Holztränkung

Guido Rütgers, Wien

IX/1, Liechtensteinstraße Nr. 20, Fernsprecher A 18-173

Holzpfaster, Leitungsmaste, Eisenbahnschwellen

Kartoffeln: Zufuhren: 10.674 q, um 1509 q mehr als in der Vorwoche. Die Erhöhung ist auf starke Anlieferungen aus Italien zurückzuführen, die bei dieser Ware eine Verbilligung um 12 g zur Folge hatten. Die Preise der einheim. Ware blieben unverändert.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Einheim. gelbe 10—13, Rosen 11—14, Juliperle 13—18, Hoffmann 14—16, Romana 11—13, Rippler 13—18, ital. Heurige 40—70.

Obst: Zufuhren: 3557 q, um 259 q mehr als in der Vorwoche. Die Obstpreise haben sich mit Ausnahme jener für steir. Apfel, die sich um 5—25 g erhöhten, im allgemeinen nicht geändert.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Apfel einheim.: Bohn 90—100, Krummstiel 100—120, Weinler 110—120, Wällischbrunner 100—120, Zitronen 90—100, steir. Maschanker 80—110, Wirtschaftsäpfel 60—90, verschiedene Tiroler Edelsorten 120—160, amerik. Apfel licht 130—180, rote 120—160, Fajware 110—120, rumän. Nüsse 120—150, Bananen 160—220.

Agurken: Zufuhren: 12.239 q, um 4654 q mehr als in der Vorwoche. Mit Rücksicht auf das Zuendegehen der Ernte sind die Orangenpreise im steten Steigen begriffen. Auch Zitronen verteuerten sich.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Blut-orangen ital. 90—110, spanische 80—90, gelbe ital. 75—90, spanische 70—80, Jaffa 70—90, Zitronen per Stk. 7—10.

Pilze: Zufuhren: 12 q, um 3 q mehr als in der Vorwoche. Champignons und Morcheln verbilligten sich um 50 g per kg.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Champignons 400—500, offene (ältere) Ware 350—400, Morcheln 180—220.

Butter: Zufuhren: 216 q, um 4 q mehr als in der Vorwoche. Die Preislage blieb unverändert.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Teebutter paket. 440—480, offen 420—460, Tischbutter 400—420, Kochbutter 340—360.

Eier: Zufuhren: 1.740.000 Stück, um 1000 Stück mehr als in der Vorwoche. Sie verbilligten sich um 1/2 g.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel per Stück: Frische Eier 9 1/2—12.

Rindermarkt: Auf dem Hauptmarkt notierten Ia Ochsen bei ruhigem Marktverkehr unverändert, IIa und IIIa Ochsen sowie Stiere und Kühe ermäßigten sich um 2—3 g. Die Weinviehpreise blieben unverändert. Auf dem Nachmarkt wurde bei ruhigem Verkehr zu Hauptmarktpreisen gehandelt.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen inländ. 85—150, jugosl. 89—130, rumän. 90—148, ungar. 105—145, Stiere 85—110, Kühe 85—108, Weinvieh 50—84.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt verbilligten sich bei ruhigem Geschäftsgang inländ. Fleischschweine um 2 g per kg. Poln. leichte Ware wurde um 5—7 g, schwere Ware um 8—10 g per kg billiger gehandelt. Fetteschweine aller Qualitäten wurden bei äußerst schleppendem Marktverkehr um 8—10 g per kg billiger gehandelt. Nachmarkt: Gänzlich geschäftslos.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 132—158, Fetteschweine lebend 142—165.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber verbilligten sich bereits am Montagmarkt um 5—10 g; sie wurden um 140—180 g verkauft. Am Donnerstagmarkt ermäßigte sich der Preis auf 130—165 g. Weidner Kälber verbilligten sich in der Ia Qualität um 15 g, in der IIa bis um 20 g und in der IIIa Qualität bis um 30 g per kg. Weidner Fleischschweine wurden um 5 g per kg teurer gehandelt. Weidner Fetteschweine verbilligten sich um 5 g. Weidner Lämmer und

Rißen verbilligten sich saisongemäß bei reichlichem Angebot um 20—40 g bzw. um 50—60 g per kg. Weidner Ziegen und Schafe notierten vorwöchentlich. Das als Beiladung angelieferte Rindfleisch wurde in Vierteln zum Preise von 90—200 g abgegeben.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 140—180, ausgeweid. 150—220, Fleischschweine ausgeweid. 170—200, Fetteschweine ausgeweid. Ia 180—190, Lämmer ausgeweid. 100—180, Schafe ausgeweid. im Fell 120 (Ia), Rißen ausgeweid. 100—180, Ziegen ausgeweid. 50—80.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Gesamtbahnzufuhren betragen 10 Waggons mit 66,7 t und waren somit um 3,4 t größer als in der Vorwoche.

Großhandel: Bei sehr flauem Verkehr waren zu Wochenbeginn alle Preise, insbesondere jene für Kälber, gedrückt. Die Preise für Schweine festigten sich am Donnerstag, um schließlich am Freitag bei flottem Verkehr die Vorwochenhöhe zu erreichen und teilweise sogar zu überschreiten. Die schwächeren Zufuhren an Fleischschweinen zogen eine regere Nachfrage nach Kälbern und abgezogenen Schweinen nach sich, deren Preise gegen Wochenende eine leichte Festigung erfuhrten.

Teurer wurden: Halbe abgezogene jugoslaw. Schweine (Mangalica) in der unteren Grenze um 5 g (170—195), Jungschweinefleisch, Karree, in den oberen Grenzen um 10 g (200—230), Bauchfleisch in den unteren Grenzen um 5 g (180—195).

Billiger wurden: Rindfleisch IIa in den unteren Grenzen um 10 g (150—210), IIIa in den unteren Grenzen um 10 g (120—160), Kalbfleisch vord. Stücken um 35—40 g (160—180), hint. Stücken um 50 g (220—250), Jungschweinefleisch, Schlegel in den unteren Grenzen um 5 g (185—200), Kälber inländ. um 20—30 g (160—210), poln. um 20—25 g (155—180), ungar. um 10—40 g (160—210), jugoslaw. um 25—30 g (155—180), Fetteschweine in den oberen Grenzen um 5 g (170—190), halbe abgezog. Schweine in den oberen Grenzen um 5 g (175—195), Schafe um 20 g (140—180), Lämmer in den unteren Grenzen um 20 g (120—200), Rißen um 20—50 g (110—190), Bauchfils um 5 g (200—220).

Einhandel: Die ganze Woche war schleppender Marktverkehr bei geringer Nachfrage. Die Kalbfleischpreise ermäßigten sich, entsprechend der Preisentkung auf dem Großmarkt, um 20 g, wobei sich der Preisrückgang zum Teil innerhalb der vorwöchentlichen Preisgrenzen hielt. Abgezogenes und Jungschweinefleisch notierten unverändert. Fettstoffe erhöhten sich in der unteren Preisgrenze zum Teil um 10 g.

Teurer wurden: Rindfleisch hint. ohne Zuwaage in den unteren Grenzen um 20 g (300—340), Schafffleisch, vord. in der unteren Grenze um 10 g (190—200), hint. in der unteren Grenze um 20 g (240—260), Speck in der unteren Grenze um 10 g (210—230), Bauchfils in der unteren Grenze um 10 g (230—235).

Billiger wurden: Rindfleisch, Rostbraten, Weiried in der oberen Grenze um 20 g (280—340), Lungenbraten mit Grat um 20 g (360—440), Kalbfleisch, Nieren- und Schlußbraten um 20 g (280—320), Schmelz um 20 g (480—500), abgezog. Schweinefleisch, Schulter mit Bein in der unteren Grenze um 5 g (225—280), Bauchfils in der oberen Grenze um 5 g (230—235).

Wildbret- und Geflügelmarkt: Gegenüber der Vorwoche ergaben sich keine wesentlichen Änderungen, lediglich die Preise steir. Poularden haben sich saisonbedingt um 30—50 g erhöht.

Preise: Backhühner per Stk. 300—400, per kg 350—450, Brathühner per Stk. 350—450, per kg 330—450, Suppenhühner per kg 260—280, steir. Poularden per kg 430—500, Fetteschweine per kg 320—350, Sirschschulter per kg 180—240, Schlegel 300—400, Filet 500—550, Rindschulter per kg 180—240, Rind 280—350, Schlegel 280—400.

Zentralfischmarkt: Zufuhren: Kabeljau Deutschland 9080 kg 90, Filet 16.900 kg 130, Seelachs 5340 kg 80, Filet 2700 kg 120, Silberlachs Dänemark 200 kg 140, Deutschland 120 kg 150, Goldbarsch-Filet Deutschland 250 kg 150, Angler Deutschland 290 kg 240, Forellen leb. o.-ö. 100 kg 850, Karpfen leb. jugoslaw 54.696 kg 140, ungar. 6000 kg 140, Herfänge leb. n.-ö. 150 kg 180, Schille tot Dänemark 186 kg 350, jugoslaw. 131 kg 340—450, Boratberg 42 kg 380—450, Schleißen leb. jugoslaw. 4500 kg 140; Weißfische leb. n.-ö. 900 kg 110, tot 150 kg 70; alles per 1 kg im Großhandel.

Alle Preise in Groschen.

Die Rathauswoche

Wien, 24. April 1937.

Die Josefstisch-Aktion 1936/37.

Bürgermeister Richard Schmitz und Frau veranstalteten am 20. d. für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Aktion St. Josefstisch 1936/37 einen Empfang, an dem unter anderen Kardinal Juniker, Bundeskanzler Doktor Schuschnigg, Frau Leopoldine Miklas, Vizebürgermeister Dr. Kresje, Magistratsdirektor Dr. Siekmann-eder und die Obersenatsräte Präsidialvorstand Jiresch und Dr. Maly teilnahmen.

Bürgermeister Schmitz hob nach Begrüßungsworten hervor, daß die Josefstisch-Aktion auch im verfloßenen Winter ihre Aufgabe voll und ganz erfüllt habe und so eine wertvolle Hilfe und ein starker Trost für die Notleidenden Wiens war. „Wir dürfen nicht daran vergessen, daß unserer Generation nun einmal das Schicksal aufgebürdet ist, in größerem Ausmaß, als es sonst nötig war, dafür zu sorgen, daß niemand hungert, weil er nicht erwerbsfähig oder arbeitslos ist. Das christliche Gewissen, das in uns allen lebendig sein muß, ließ den Josefstisch entstehen, der heute aus dem Fürsorgeleben unserer Stadt und insbesondere aus der Wiener Winterhilfe nicht mehr wegzudenken ist. Im Namen der Stadt Wien sage ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit herzlichen Dank.“

Kardinal Juniker stellte mit Freude und Anerkennung fest, daß im Winterfeldzug 1936/37 die Josefstische täglich mehr als 30.000 Portionen an die Ärmsten der Armen Wiens verteilt haben. Dieses wahrhaft christliche Werk hat also viel dazu beigetragen, Zehntausende notleidender Mitbürger vor ärgster Sorge, Verbitterung und Verzweiflung zu bewahren. Der Kardinal hob insbesondere hervor, daß alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Josefstische nicht bloß im Geiste der Humanität, sondern vor allem im Geiste der christlichen Caritas ihren Schützlingen dienen.

Mit lebhaftem Beifall begrüßt, dankte Bundeskanzler Dr. Schuschnigg der Josefstisch-Aktion für die überaus wertvolle Mithilfe bei der verfloßenen Winterhilfe. „Wer immer das große Werk der Josefstische selbst gesehen hat, wird erkannt haben, daß die Josefstisch-Aktion in Wien eine der notwendigsten und wichtigsten Einrichtungen der Winterhilfe ist. Die Josefstisch-Aktion erfüllt den hohen Sinn der christlichen Nächstenliebe, nicht Wunden aufzureißen, sondern Brücken zu schlagen, und wir können überzeugt sein, daß viele von denen, denen Wohlthaten auf diese Weise erwiesen werden, zu den besten Patrioten werden. So ist die Tätigkeit der Josefstische, wie sie unter der dankenswerten Leitung der Frau Josefine Schmitz entfaltet wird, zweifellos geradezu ein Merkmal echt österreichischen und wienerischen Wesens geworden.“

Internationaler Hoteliertkongreß in Wien.

Die Teilnehmer an dem derzeit in Wien stattfindenden Kongreß des Internationalen Hotelbesitzervereines, die sich aus Besitzern oder Leitern führender Hotels aus allen für den Fremdenverkehr maßgebenden Staaten zusammensetzen, wurden am 22. d. M. in den Räumen des Mahlenbergrestaurants in einer Anzahl von rund 400 Personen durch Bürgermeister Richard Schmitz namens der Stadt Wien begrüßt. Dem Empfange wohnten Vertreter des Bundesministeriums für Handel und Verkehr sowie die Spitzen des Magistrates bei. Die Gäste äußerten sich in schmeichelhaften Worten über die herrliche Lage der Donaufstadt und die vorbildliche Aufbauarbeit der Wiener Stadtverwaltung, wobei die Anlage der Höhenstraße ihren besonderen Beifall fand.

Rundschau

Hygiene-Ausstellung Wien 1937.

Wenige Wochen trennen uns von den Pfingstfeiertagen, an denen die Hygiene-Ausstellung Wien 1937 eröffnet werden soll. Bis dahin muß nicht bloß die neue große Halle, deren Bau vor einigen Wochen begonnen wurde und die an Größe der Winterreitschule im Messepalast gleichkommen wird, fertig sein, bis dahin müssen alle Hallen in diesem Gebäudekomplex eingebaut, neue aufgemacht und mit all den zahllosen Ausstellungsgegenständen ausgestattet sein, die den derzeitigen Stand der öffentlichen und privaten Fürsorge für die Erhaltung der Gesundheit des einzelnen und der Massen in Österreich möglichst vollständig und volkstümlich veranschaulichen sollen. Die Fülle des Schaustoffes scheint derzeit kaum in den Hallen untergebracht werden zu können. Besondere Anziehungskraft wird die Abteilung des Deutschen Hygienemuseums ausüben, deren Mittelpunkt der „Gläserne Mensch“ bildet. Vielgestaltig ist das Material des Bundesministeriums für soziale Verwaltung und seiner zahllosen Nebenstellen. Unendlich weit ist das große Gebiet der Ernährung und schier unerschöpflich, was von Staats wegen und von der Stadt Wien an Vorzüge getroffen wird, um der Bevölkerung gesunde und unverdorrene Nahrungsmittel zur Verfügung zu stellen. Zum erstenmal zeigt auch das Bundesministerium für Landesverteidigung, was es auf dem Gebiete der körperlichen Ertüchtigung der Mannschaft leistet. Vaterländische Front und Turn- und Sportfront, die Sozialversicherungsträger und nicht zuletzt Industrie und Gewerbe und alle anderen Stellen und Körperschaften wetteifern, ihre im Geiste des neuen Österreich durchgeführten Leistungen zu zeigen und so wirklich Interessantes und Sehenswertes zu bieten. So entsteht in rastloser Zusammenarbeit ein Werk, das nicht bloß durch seine Fülle überraschen wird, sondern das auch durch die einprägsame Gestaltung und die übersichtliche Darstellung seines lebenswichtigen Inhalts die breitesten Massen in den Bann der Sprungkraft sowie des Lebens- und Arbeitswillens des neuen Österreich ziehen wird.

Internationaler musikalischer Wettbewerb.

In Wien findet heuer im Rahmen der Wiener Festwochen in der Zeit vom 7. bis 19. Juni ein großer internationaler Musikwettbewerb statt. Die Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst veranstaltet diese Konkurrenz unter Förderung des Bundesministeriums für Unterricht und der Stadt Wien, um jungen Talenten aus aller Welt die Möglichkeit zu geben, vor einem Forum berühmter Künstler und Musikpädagogen ihr Können zu beweisen. Der Wettbewerb, dessen erstmalige Veranstaltung im Vorjahr große Talente des Gesanges und des Klaviers entdeckte und förderte, ist heuer neben einem Gesangswettbewerb den jungen Violinvirtuosen und Cellisten gewidmet. Es ist insgesamt ein Betrag von 15.000 österreichischen Schillingen für die Preisträger vorgesehen, außerdem gelangen noch silberne Plaketten und Diplome durch eine Jury zur Verleihung.

Aus der offenen Fürsorge der Stadt Wien.

Wie aus den Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien hervorgeht, hat im heurigen Jänner die Stadt Wien in der sogenannten offenen Fürsorge für Erhaltungsbeiträge und Aushilfen zusammen 1.496.750 Schilling ausgegeben. Erhaltungsbeiträge haben 54.086, Aushilfen 23.587 Personen erhalten. Ferner sind

42.253 Personen mit Pflegebeiträgen und 5057 Personen mit Pflegegeldern beteiligt worden. Außerdem hat die Stadt Wien im Berichtsmonat noch 29.275 Lebensmittelpakete ausgegeben. Diese drei Zweige der offenen Fürsorge haben zusammen den Betrag von 684.437 Schilling beansprucht. Insgesamt hat die Stadt Wien für diesen Teil der Fürsorge allein 2.181.187 Schilling verausgabt.

Neben dieser Fürsorge für Erwachsene haben im Jänner bei der sogenannten Mittagsauspeisung 3581 Kindergartenkinder, 1755 Hortkinder und 6506 Schulkinder insgesamt 288.078 Speiseportionen erhalten. Dabei ist bemerkenswert, daß von den 6506 Schulkindern nicht weniger als 6256 an dem Mittagstisch vollkommen unentgeltlich teilgenommen haben. Der Tagesdurchschnittsbefuch in den Kindergärten betrug im Berichtsmonat 6215, in den Horten 2716 Kinder. Zur Jugendfürsorge gehören auch die Mutterberatungsstellen, die im Jänner des heurigen Jahres 15.902 Einzelberatungen durchgeführt haben.

Spielplatzordnung in Wien.

Der Wiener Stadtschulrat verlaublich in seinem Verordnungsblatt die den Schulen für Freiluftübungen und für Übungen der vormilitärischen Erziehung zur Verfügung stehenden Spielplätze: 14 sogenannte Hartplätze mit Spielbeginn am 1. April, 5 Rasenplätze ab 1. Mai und 41 Sportplätze und sonstige Spielplätze auf Grundstücken der Stadt Wien. Die Hartplätze und Rasenplätze können an allen Wochentagen von 8 bis 13 Uhr und an jedem Montag und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr benützt werden. Die Benützung der Sportplätze und sonstiger Spielplätze auf Grundstücken der Stadt Wien wird den Schulen durch die Sportstelle fallweise ermöglicht. Die Einteilung der einzelnen Schulen erfolgt durch die Sportstelle des Magistrates.

Sportpflege bei der Wiener Schuljugend.

Bürgermeister Schmitz hat auch heuer der Wiener Schuljugend eine Reihe von weitgehenden Begünstigungen für den Besuch der städtischen Badeanstalten genehmigt. Namentlich wird den Schülern und Schülerinnen der Volks-, Haupt- und Mittelschulen der Besuch der Sommerbäder dadurch erleichtert, daß hierfür nur ganz geringfügige Beträge eingehoben werden. Aber auch unentgeltlich werden Karten an bedürftige Schulkinder für die Benützung der Volks-Brausebäder ausgegeben.

Altes Wien im neuen Rom.

Kürzlich wurde in Rom ein wissenschaftliches Institut eröffnet, der „Consiglio Nazionale delle Ricerche“, der ein Bindeglied zwischen Volkswirtschaft, Industrie und Wissenschaft sein soll. Dem Institut ist ein Museum angeschlossen, in dem unter anderem auch das älteste Wien im Modell zu sehen ist: das Ständlager Vindobona, also die Gegend des heutigen Hohen Marktes. Außerdem sind noch Carnuntum vorhanden und die Bauten, an die heute nur noch das Seditentor bei Petronell als letzter Überrest erinnert.

Geographisch-Statistisches Handbüchlein.

Obwohl sich die Tagespresse ständig mit den wichtigsten Ereignissen beschäftigt, ist eine diesbezügliche Zusammenstellung sehr zu begrüßen, um so mehr, wenn es in so übersichtlicher Weise geschieht, wie im Geographisch-Statistischen Handbüchlein 1937 Dr. Alois Fischers (Fischer von der Eger), Preis S 2,52, Verlag Freytag & Berndt A.-G., Wien, 7. Das handliche Werk gibt auf Grund amtlicher Quellen genaue Daten über alle Staaten der Erde (Größe, Einwohner, Staatsform, Einfuhr und Ausfuhr, Währungsverhältnisse usw.), orientiert ferner über menschliche Höchstleistungen, gibt verschiedene geographische Daten und bringt schließlich eine Reihe wichtiger neuer Tatsachen kurz zusammengefaßt, aber klar und deutlich. Fischers Geographisch-Statistisches Handbüchlein 1937 ist ein wertvolles Nachschlagebuch, das nicht nur für Lehrer und Schüler, sondern auch für Büro und Kontor, für die Zeitungslektüre, mit einem Wort für jeden wichtig ist. Es ist gegen Einsendung von S 2,52 von jeder Buchhandlung, in Ermangelung einer solchen auch direkt vom Verlag Freytag & Berndt A.-G., Wien, 7., zu beziehen.

Im Haushalt, im Gewerbe
und in der Industrie

GAS

wirtschaftlich
zeitsparend
stets bereit

**Wiener städtische
Gaswerke** B 43-5-20

TROCKENKOHLE DER BEWÄHRTE INLÄNDISCHE BRENNSTOFF

Erzeugung:

Oesterreichisch - Alpine Montangesellschaft

Vertrieb:

Montan-Union A. G.

**Wien, I., Schwarzenbergplatz 18
Fernsprecher U 47-5-10**

Zu Hausbrandzwecken ist die Trockenkohle ausgezeichnet verwendbar; sie verliert ihre hervorragenden Verbrennungseigenschaften sowie ihre Stückigkeit auch nicht bei längerer Lagerung.

Bei Verheizung der Trockenkohle ist gegenüber der ausländischen Steinkohle zu beachten:

**Beim Anheizen ist weniger
Unterzündholz aufzulegen.**

**Die Ofentüren sind früher
zu schließen.**

**Die Glut ist vor dem Nachlegen
gut zurückzuschieben;
sie soll nicht mit frischer
Kohle ganz bedeckt werden**

Die
Verkaufsausstellung im Elektrizitätswerke
zeigt
geprüfte Elektrogeräte für den Haushalt

B e s i c h t i g u n g :

Wien, IX., Mariannengasse 4 · Tel. A24-5-40

Montag bis Freitag von 9 bis 17³⁰ Uhr

Samstag von 9 bis 15 Uhr